



STADTTEILZEITUNG

Groß Klein & Schmarl



Foto: Pixabay

A portrait of Toralf Herzer, a middle-aged man with grey hair, a grey beard, and black-rimmed glasses. He is wearing a dark blue button-down shirt under a dark blue suit jacket. The background is a solid red color.

Toralf Herzer

**Das Klenow-Tor
muss gerettet
werden!**

Unhaltbare Zustände und ein verantwortungsloser Eigentümer. Das Klenow-Tor muss in öffentliches Eigentum übergehen und wieder ein Ort für alle werden! Dafür möchte ich mich einsetzen.

Am 20. September ist Landtagswahl.

Mit beiden Stimmen: Die Linke

Die Linke

Mit dem Schulschiff „Wilhelm Pieck“ nach Sewastopol

Hobbyhistoriker, die sich der Geschichte der Volksmarine widmen, hatten bei der ersten Kulturbundveranstaltung im neuen Jahr wieder Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern.

Fregattenkapitän Dieter Floh, der 1981 mit dem Schulschiff „Wilhelm Pieck“ unterwegs war, berichtete von seinen Erlebnissen als Presseoffizier.

50 Tage waren die Offiziersschüler insgesamt unterwegs. Es ging von Rostock nach Sewastopol und wieder zurück. 12 Meere wurden durchfahren und 10320 Seemeilen zurück gelegt.

Auch bei über 40 Grad mußten die Aufgaben erledigt werden. Jeder hat seine Betätigungsfelder. Schwerstarbeit mußte der Koch leisten, denn die Seeluft macht bekanntlich hungrig und die Mannschaft vertilgte schon mal 25 000 Brötchen auf der Reise.

Hohe Wellen und sehr heiße Tage waren für alle eine Herausforderung. Für die Offiziersschüler war es eine gute Gelegenheit, ihr nautisches Wissen anzuwenden. Ein Erlebnis für alle war die Reise auf jeden Fall. Monika Schäpler vom Ostseestudio begleitete die Fahrt und auch

Mitarbeiter vom Armeefilmstudio waren an Bord. Solche Zeitdokumente, wie der Film mit dem Schulschiff „Wilhelm Pieck“ sind wichtig, damit auch nachfolgende Generationen über die Volksmarine Wissen erlangen können. Dieter Floh sei dafür gedankt!

Kerstin Schnegula

Werte Gäste und Ehrenamtliche,

ich habe Ihnen nicht die Blume des Lebens mitgebracht, sondern die Blume für 20 Jahre Bürgerhus. Wie Sie sehen, habe ich 4 verschiedene Farben für die Blumen genommen. Jede Farbe hat eine Bedeutung.

Das Blau ist die Farbe für Himmel und Ostsee.

Beide sind mal stürmisch oder sehr leise.

So ist die Stimmung auch beim Flechten.

Rot ist die Farbe der Liebe für das Ehrenamt.

Jeder, der sein Hobby mit anderen teilen kann, ist zufrieden. Die Teilnehmer freuen sich schon auf Mittwoch.

So werden Arzttermine auf andere Tage verschoben.

Gelb ist nicht nur Sonne und gute Laune, sondern Vitamin D wie Dankbarkeit, dass

wir unser Hobby in diesem Hause ausüben können.

Pink ist die Farbe der Fantasie, Heiterkeit, Optimismus was wir für unsere Arbeit benötigen.

Die große Blume bedeutet ein weißes Blatt, das wartet in Zukunft ausgefüllt zu werden. Vielen Dank und möge das Bürgerhus erhalten bleiben für die Bewohner von Groß Klein und Umgebung. Denn beim Korbfechten sind auch Lütten Kleiner, Lichtenhagener und auch Rostocker Bürger vertreten.

Geschrieben von

Marianne Müller,
Ehrenamtliche des Bürgerhus'



Dankeschön

Der Schüler Brian Alexander Bere von der Mühlenteichschule Evershagen wurde von "Den Freunden der Raumfahrt Rostock Schmarl/Groß Klein", für seine Zeichnung in Verbindung mit einer kleinen Geschichte seiner Gedanken -Raumfahrt in 50 Jahren- mit einer Urkunde und kleinen Geschenk am 05.05.2026 vor seiner Klasse ausgezeichnet. Natürlich bekamen auch die anderen Schüler etwas über die

Entwicklung der bemannten Raumfahrt übergeben. Im Gespräch zeigte sich, daß einige Schüler schon ganz gut Bescheid wußten.

Hartmut Lindner

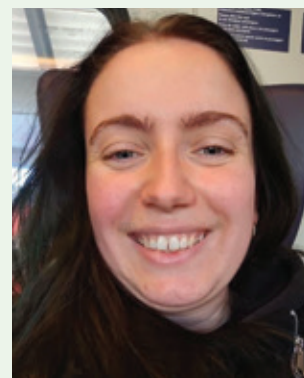


Liebe Leserinnen und liebe Leser,

mein Name ist Louisa Lösel und ich arbeite seit dem 01.05.2026 als Sozialpädagogin beim ASB im Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“. In meiner Arbeit begleite ich junge Menschen bei Fragen rund um Schule, Freizeit und viele weitere Themen, die für sie relevant sind, gestalte Projekte und Ferienfreizeiten mit ihnen und biete Lern- und Unterstützungsangebote an. Das Ziel meiner Arbeit ist es, gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern kreative, lustige und interessante Momente

zu erleben, sei es beim gemeinsamen Kochen oder Tischtennis spielen, in denen sich alle wohlfühlen können.

Ich freue mich darauf Sie und euch kennenzulernen, Ihnen und euch als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen und den Stadtteil Schmarl noch lebendiger zu machen. Ihr findet mich Montag bis Freitag zwischen 13.00 – 18.00 Uhr im Jugendclub „Schiene“, Am Schmarler Bach 3.



Bewegung, Spaß & gute Laune – unser Kitasportfest ruft!

Am Mittwoch, den 24. Juni 2026, wird es bei uns sportlich: Ab 14.30 Uhr lädt unsere Kita Regenbogen herzlich zum großen Sportfest ein! Freuen Sie sich auf einen fröhlichen Nachmittag voller Bewegung, Spiel und Spaß und gemeinsame Erlebnisse. Unterstützt wird unser Sportfest von den Sportvereinen: FC United, dem SV Warnemünde und SV Turbine Rostock. Der Angelverein ist auch dabei und man kann sein Anglerglück versuchen.

An vielen abwechslungsreichen Stationen



der Kita können sich die Kinder und Familien ausprobieren, lachen, toben und kleine sportliche Herausforderungen meistern.

Natürlich steht der Spaß dabei immer im Vordergrund. Auch Eltern, Geschwister und alle Interessierten des Stadtteils sind herzlich willkommen mitzufeiern und die Kinder anzufeuern. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Kommen Sie vorbei, genießen Sie einen bunten Nachmittag und lassen Sie sich mit kleinen Leckereien verwöhnen. Wir freuen uns auf viele große und kleine Besucher.

Das Team der Kita Regenbogen

Wir bekommen einen Garten

Es ist endlich soweit. Die Grundschule Schmarl bekommt einen Schulgarten.

Dieser wird sich auf dem Schulhof zwischen dem mittleren und dem linken Eingang befinden. Die ersten kleinen Hochbeete stehen bereits und sind mit Himbeeren bepflanzt. Weitere große Hochbeete sowie ein hübscher Zaun folgen in Kürze. Unter anderem wird der Traum wahrgemacht durch die Unterstützung der Stadtteilmanagerin Frau Carolin Hannert, durch die sozialräumliche Maßnahme „Kochen wie bei Muddern“ und durch den Gewinn „mein kleiner schöner Garten-Schulgartenaktion“ vom Burda-Verlag in Kooperation mit der Landgard-Stiftung. Beim Letztgenannten gewannen wir mit dem einen bereits bewirtschafteten Hochbeet auf dem Krusenstern-Schulhof und wurden Gewinnerschule 2025.

Die Grundschüler der Garten-AG, der Umwelt-AG und der Kochkurse bepflanzen,

hegen und pflegen künftig die Beete. Natürlich wird die Ernte dann auch verarbeitet – von der Hand in den Mund. Damit der Schulhof schön wird und die Nutzpflanzen reichlich Früchte tragen, haben wir bereits im März wieder Blühwiesen auf unserem Schulhof angelegt. Demnächst werden wir in großen Kübeln Weinreben anpflanzen, um zum einen gesundes Naschen anzubieten, zum anderen für mehr Schattenplätze auf dem Schulhof zu sorgen.

Wir bitten alle Anwohner und Anwohnerinnen im Stadtteil dazu beizutragen, die Blühwiesen, die Weinkübel und auch den Garten vor Vandalismus zu schützen. Schauen Sie nicht weg, wenn aus Langeweile blinde Zerstörung entsteht. Reagieren Sie, wenn nötig durch informieren der Polizei.

Wir sind überzeugt, dass Schönes Vorrang hat und wachsen kann. Das vermitteln wir

auch unseren Schülern und Schülerinnen. Abschließend noch ein kleiner Aufruf an die Gartenbesitzer: wenn Sie insektenfreundliche heimische Blumenstauden durch Teilung oder Umgestaltung Ihrer Gärten übrighaben, bringen Sie sie gerne zur Grundschule- wir sind ein dankbarer Abnehmer.



Die Kita „Spatzennest“ blickt auf eine ereignisreiche Zeit zurück

Besonders im Winter, als frostige Temperaturen und Schnee für beste Bedingungen sorgten, fand auf dem Außengelände eine fröhliche Winterolympiade statt. Mit verschiedenen Bewegungs- und Spielstationen, einem gemütlichen Lagerfeuer und kreativen Angeboten konnten die Kinder den Winter in vollen Zügen genießen. Die Aktion sorgte für viel Begeisterung und stärkte vor allem den gemeinsamen Spaß an Bewegung und Gemeinschaft.

Auch das Osterfest wurde in der Kita mit großer Freude gefeiert. An liebevoll vorbereiteten Stationen konnten die Kinder spielen, basteln und kleine Überraschungen entdecken. Für strahlende Gesichter sorgte besonders der Besuch des Osterhasen, der sich auf dem Hof der Einrichtung blicken ließ und die Kinder mit kleinen Aufmerksamkeiten überraschte.

Darüber hinaus erweitert die Kita „Spatzennest“ ihr Angebot und ihre Mög-

lichkeiten der Vernetzung. Ab sofort ist die Einrichtung auch auf Instagram aktiv. Dort erhalten Familien und Interessierte regelmäßige Einblicke in den Kita Alltag, kreative Projekte, Veranstaltungen sowie aktuelle Informationen aus der Einrichtung. Großen Anklang findet außerdem die Krabbelgruppe der Einrichtung, die jeden Donnerstag von 09.30 Uhr bis 10.15 Uhr stattfindet. Eltern mit ihren Kleinsten sind herzlich eingeladen, gemeinsam erste Kontakte zu knüpfen, zu spielen und die Einrichtung kennenzulernen.

Interessierte können sich bei der Kita Leitung Robert Lausch unter der Telefonnummer 0381 1200581 melden.

Auch kulinarisch gibt es ein neues Angebot. Die Kita bietet einen täglich wechselnden Mittagstisch für alle an. Für 5 Euro erhalten Besucher eine warme Mahlzeit. Der aktuelle Speiseplan kann bequem über einen QR Code oder direkt über

das Instagram Profil der Kita eingesehen werden.

Ein weiterer Höhepunkt steht bereits bevor. Am 03.07.2026 lädt die Kita „Spatzennest“ in der Zeit von 14.00 bis 17 Uhr herzlich zum Tag der offenen Tür sowie zum Sommerfest ein. Alle interessierten Familien sind eingeladen, die Einrichtung kennenzulernen, einen Einblick in den Alltag der Kita zu erhalten und gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Besonders für Familien, die noch auf der Suche nach einem Krippenplatz sind, hält die Einrichtung eine besondere Aktion bereit.

Bei einer Anmeldung des Kindes in der Kita erhalten Familien einen Gutschein im Wert von 50,00 Euro für Ernsting's family oder DM. Dieser Gutschein wird vom Kinnerhus Schmarl e.V. bereitgestellt.

Robert Lausch

Warnowschopper bekommen Platz zum spielen

Ein neuer Hort für den Stadtteil Schmarl: Im Stephan-Jantzen-Ring hat der Bau des Hortgebäudes „Warnowschopper“ begonnen. Der zweigeschossige Neubau entsteht auf dem Schulcampus neben der Sporthalle. Derzeit laufen die vorbereitenden Erdarbeiten. „Es gibt diesen einen Standort in der Stadt, der noch einen Hortneubau braucht, damit der Rechtsanspruch sicher erfüllt werden kann“, so Steffen Bockhahn (parteilos), Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport. „Wir schulden Schmarl diesen Neubau. Der Weg war sehr lang. Ich freue mich, dass wir jetzt liefern können.“

Bis Ende Mai sollen die Frostschrünze und die Entwässerungsleitungen unter der tragenden Bodenplatte des Gebäudes fertiggestellt werden, informiert der mit dem Bau beauftragte Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt (KOE). Die Fertigstellung des Rohbaus ist für den Spätherbst geplant, Ende 2027 soll die Übergabe des Neubaus erfolgen. In allen Geschossen kommen vorgefertigte Deckenelemente zum Einsatz.

Dies beschleunigt den Bauablauf. Für den Neubau ist eine Investitionssumme von mehr als acht Millionen Euro veranschlagt. Der Hort der Grundschule behält auch nach dem Umzug in den Neubau den Namen „Warnowschopper“. Derzeit nutzt die Einrichtung noch Räume im Schulgebäude. Im neuen Haus betreut die Volkssolidarität Region Rostock künftig bis zu 171 Kinder. Dafür stehen neun großzügige Gruppenräume zur Verfügung, von denen zwei bei Bedarf geteilt werden können. Ergänzt wird das Raumangebot durch einen großen Multifunktionsbereich für sportliche, musikalische und kulturelle Aktivitäten. Hier soll auch die Essensversorgung durch die städtischen Mittagsmatrosen erfolgen, heißt es.

„Mit dem Neubau schaffen wir moderne, funktional zugeschnittene Räumlichkeiten, die eine qualitativ hochwertige, flexible Hortbetreuung ermöglichen und die Grundschule dauerhaft entlasten“, sagt KOE-Betriebsleiterin Sigrid Hecht. „Wir planen ein zünftiges Richtfest und halten damit unser Versprechen gegenüber

dem Ortsbeirat ein.“ Hintergrund für den Neubau ist der stufenweise eingeführte Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder. Dieser gilt zunächst für die Jahrgangsstufe 1 und wird in den Folgejahren um jeweils eine Klassenstufe erweitert. Ab dem 1. August 2029 haben alle Kinder der Klassen 1 bis 4 Anspruch auf eine ganztägige Betreuung.

Jens Giesbach



Sommerfest bei den Warnowschoppern!

Seid alle herzlich willkommen! -

Wir laden alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle Interessierten herzlich ein, mit uns gemeinsam einen fröhlichen Sommernachmittag zu erleben: Am 4. Juli 2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr öffnet unser Hortstandort seine Türen und lädt zu einem bunten Fest des Miteinanders ein, das Groß und Klein mit Freude erfüllt. Auf dem großzügig gestalteten Gelände rund um den Hort erwartet Sie ein vielfältiges Mitmachangebot, das von unseren Kolleginnen und Kollegen sowie externen Partnern aus dem Stadtteil gestaltet wird. Ob kreative Bastel- und Malstationen, bewegungsreiche Spiele im Freien oder spannende Experimente – es gibt unendlich viel zu entdecken und mitzumachen. Darüber hinaus bereichern externe Kooperationspartner das Programm mit weiteren Inspirationen, Informationen zu lokalen Vereinen und kurzen Demonstrationen rund um Umwelt, Kultur und Nachbarschaft.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Vor Ort gibt es leckere Snacks, Fingerfood, warme Speisen, erfrischende Getränke und süße Versuchungen – alles frisch zubereitet und mit viel Liebe vorbereitet. Als besonderes Highlight erwartet Sie ein Glücksrad mit vielen Preisen, das für spannende Momente und gute Laune sorgt. Eine Tombola mit Quiz begleitet das Programm durch

den Nachmittag; am Ende ziehen wir die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner. Und die Dancekids geben erneut ihr Können zum Besten: Mit neuen, mitreißenden Tänzen bringen sie die Bühne zum Strahlen und begeistern Jung und Alt.

Zusätzliche Leckerbissen warten darauf, entdeckt zu werden: Der Anglerverein ist wieder vor Ort und zeigt, wie spannend Raubfisch- und Angelsport sein kann – perfekt für die ganze Familie. Die Hüpfburg des Fördervereins Jugendschiff Likedeeler lädt zu actionreichen Sprüngen und viel Gelächter ein. Die Polizei gibt erneut Einblick in Ausrüstung und Technik und steht für Fragen bereit – eine ausgezeichnete Gelegenheit, Vertrauen in die lokale Sicherheit zu stärken. Kinderschminken verwandelt kleine Besucherinnen und Besucher in bunte Prinzessinnen, Superhelden oder Fantasiewesen. Fußballfans kommen beim FC Hansa und beim Rostocker FC ebenso auf ihre Kosten wie bei den Seawolves und weiteren Partnern, die unser Angebot ergänzen und für noch mehr Abwechslung sorgen.

Diese Vielfalt schafft eine wunderbare Gelegenheit, Nachbarn besser kennenzulernen, neue Freizeit- und Hobbyangebote zu entdecken und lokale Initiativen sowie Kooperationspartner zu unterstützen, die unseren Stadtteil lebendig, bunt und solidarisch halten. Bringen Sie

gerne Ihre Familie, Freunde und Bekannte und unbedingt Ihre gute Laune mit – der Rest kommt von selbst: Lachen, Teilen, gemeinsam Spielen und Genießen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, inspirierende Gespräche und eine unvergessliche Sommerstimmung im Stadtteil. Und vergessen Sie nicht: Der Veranstaltungsort ist barrierefrei erreichbar, damit wirklich jede:r teilnehmen kann. Wir sehen uns am 4. Juli!





SIE SUCHEN JEMANDEN, DER IHNEN EINMAL KURZ WERKZEUGE LEIHEN KANN?
SIE WÜRDEN SICH ÜBER HILFE IM GARTEN FREUEN? SIE HABEN SELBST KEINE TIERE, WÜRDEN ABER GERNE BEIM GASSI GEHEN UNTERSTÜTZEN?



SUCHE/ BIETE AN: SBZ-HAUS12@ASB-K.JH.DE ODER
BOERGERHUS@AWO-ROSTOCK.DE

SUCHE & BIETE



SIE KÖNNEN TRAUMHAFT KOCHEN UND MÖCHTEN ANDERE UNTERSTÜTZEN, ES ZU LERNEN? HILFE BEIM SMARTPHONE IST FÜR SIE KEIN PROBLEM?

IN DER
NACHBARSCHAFT
HILFT MAN SICH.



SCHAUEN SIE GERNE IM HAUS 12 IN SCHMARL ODER DEM BÖRGERHUS IN GROSS KLEIN, OB ES PASSENDE ANGEBOTE GIBT.

ANSONSTEN: SCHICKEN SIE IHRE SUCHE/ BIETE ANFRAGE PER MAIL AN UNS UND SIE ERSCHEINT IN DER NÄCHSTEN STADTTEILZEITUNG (MIT NAME, KONTAKTMÖGLICHKEIT UND ERLAUBNIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG).

Beweglich bleiben – mit Spaß und ohne Leistungsdruck

Wer montags oder donnerstags zwischen 16 und 17 Uhr ins Bürgerhaus Groß Klein kommt, merkt schnell: Beweglichkeitstraining kann erstaunlich lustig sein. Der Kurs kombiniert Lockerungs-, Kräftigungs- und Dehnübungen – geeignet für Erwachsene jeden Alters, auch mit kleinen Zipperlein.

Hier geht es nicht um Höchstleistungen. Manche bewegen sich geschmeidig wie Katzen, andere eher wie eingerostete

Gartenstühle. Doch alle haben Spaß, und genau darum geht es.

Einfach vorbeikommen, die erste Stunde ist kostenlos. Sportschuhe oder rutschfeste Socken sowie eine Auflage für die Matte mitbringen – und schon kann's losgehen. Beweglicher wird man dabei ganz nebenbei. Und ein bisschen Muskelkater gehört zum guten Ton.

Ingo Wolf



WARNOW ➡ **TUNNEL**



➡ EINFACH FAHREN. BARGELDLOS!

Schnell und bequem per Lastschrift mit
RFID, TAG oder OSCARD durch den Warnowtunnel.
Jetzt anmelden und bei jeder Durchfahrt
auch noch Geld sparen.

warnowquerung.de

IHR FOTO AUF DEM TITELBLATT

Sie haben ein tolles Foto aus Groß Klein oder Schmarl? Schicken Sie uns das Foto als Bilddatei mit Ihrem Namen und der Erlaubnis zur Veröffentlichung. Mit etwas Glück schmückt Ihr Foto die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung oder landet in unserer Fotosammlung.

Fotos an: sbz-haus12@asb-kjh.de oder
boergerhus@awo-rostock.de



WG SCHIFFAHRT HAFEN ROSTOCK

**Mein Rostock,
meine Leinwand,
mein Zuhause.**

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE



1 Jahr Repair-Café im „Haus 12“ – Reparieren, begegnen, voneinander lernen

Seit nunmehr einem Jahr wird im Stadtteilbegegnungszentrum „Haus 12“ am Schmarler Bach 1 getüftelt, geschraubt und vor allem miteinander gesprochen. Das Repair-Café hat sich in dieser Zeit zu einem festen Treffpunkt für Menschen entwickelt, die defekte Alltagsgegenstände nicht einfach wegwerfen möchten – und dabei gleichzeitig den Austausch mit anderen schätzen.

Doch was genau ist ein Repair-Café eigentlich? Die Idee ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Menschen bringen kaputte Geräte oder Gegenstände mit und versuchen gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, diese wieder instand zu setzen.

Dabei geht es nicht nur ums Reparieren selbst, sondern auch darum, Wissen zu teilen, Ressourcen zu schonen und Begegnungen zu ermöglichen.

Im „Haus 12“ wird dieses Konzept mit viel Engagement gelebt. Zur festen Stammbesetzung gehören Jürgen May und Peter Stepanek, die mit ruhiger Hand, Erfahrung und Geduld viele Reparaturen begleiten. Unterstützt werden sie von Joachim Vanheiden sowie zwei weiteren Mitstreitern, die das Team mit ihrem Können und ihrer Zeit bereichern. Gemeinsam bilden sie eine verlässliche Gruppe, die sich jeder neuen Herausforderung mit Neugier und Pragmatismus stellt.

Die Ehefrauen der Helfer stehen oft bescheiden im Hintergrund und leisten doch einen unverzichtbaren Beitrag zum Projekt, darum verdienen auch sie eine besondere Aufmerksamkeit:

Mit Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen sorgen sie nicht nur für das leibliche Wohl, sondern schaffen auch eine Atmosphäre, in der sich Wartende willkommen fühlen. Ihre offenen Ohren und freundlichen Gespräche überbrücken Wartezeiten und machen das Repair-Café zu einem Ort, an dem man gern verweilt. Diese Form der Fürsorge trägt wesentlich dazu bei, dass aus einer Reparaturinitiative ein lebendiger Treffpunkt wird.

Nach einem Jahr kann das Team auf eine beeindruckende Bilanz zurückblicken: 65 Menschen suchten Rat und Unterstützung, insgesamt 73 Geräte wurden unter die Lupe genommen. Viele davon konnten erfolgreich repariert und so vor dem Wegwerfen bewahrt werden.

Natürlich gab es auch Fälle, in denen eine Reparatur nicht mehr möglich war – doch selbst dann gingen die Besucherinnen und Besucher oft mit neuen Erkenntnissen und einem guten Gespräch nach Hause.

Die Strahlkraft des Repair-Cafés reicht inzwischen weit über Schmarl hinaus.



Ratsuchende kamen aus verschiedenen Rostocker Stadtteilen wie Groß Klein, Gehlsdorf und der Kröpelin-Tor-Vorstadt – und sogar aus dem Umland, etwa aus Ribnitz-Damgarten.

Das zeigt, wie groß das Bedürfnis nach solchen Angeboten ist.

Das Engagement des Teams ist ehrenamtlich. Wer möchte, kann eine kleine Spende hinterlassen – ganz freiwillig. Diese Mittel fließen nicht in persönliche Taschen, sondern werden in neue Werkzeuge und benötigte Verbrauchsmaterialien investiert, damit auch künftig möglichst vielen Geräten ein zweites Leben geschenkt werden kann.

Das Repair-Café in Schmarl ist zudem auf der offiziellen Plattform www.repaircafe.org gelistet und damit Teil einer weltweiten Bewegung.

Auch im nächsten Jahr freuen sich die

Männer und Frauen des Repair-Cafés auf viele weitere Besucherinnen und Besucher, die nicht nur defekte Gegenstände, sondern auch ihre ganz eigenen Geschichten mitbringen.

Denn bei aller Produktivität und handwerklichem Geschick steht eigentlich etwas anderes im Mittelpunkt: Ein respektvoller, herzlicher Austausch, der Menschen zusammenbringt.

Carolyn Hannert
Stadtteilmanagerin Schmarl

Your Hood – Your Turn: Legale Graffitiwand in Schmarl wird eröffnet

Am 30. Juni 2026 16-18 Uhr wird im Rostocker Stadtteil Schmarl das Gewinnerprojekt von „Your Hood – Your Turn“ Wirklichkeit: Die neue legale Graffitiwand: die „Schmarler Wall of Fame“ wird feierlich eröffnet. Hinter dem Schmarler Zentrum, am Schmarler Landgang, entsteht damit ein Ort, an dem sich Kinder und Jugendliche künstlerisch frei entfalten können.

Möglich gemacht wurde das Projekt durch das Projekt „Your Hood – Your Turn“, bei der das Stadtteilmanagement Schmarl gemeinsam mit dem Verein Stadtgespräche und der Stabsstelle Mitwirkung und Bürgerbeteiligung 2025 Jugendlichen ein Budget von 2.000 Euro zur Verfügung stellte.

Ziel war es, eigene Ideen für den Stadtteil zu entwickeln und umzusetzen. Zahlreiche Vorschläge wurden eingereicht, geprüft und anschließend zur Abstimmung gestellt. Am Ende setzte sich ein Wunsch besonders deutlich durch: eine legale Graffitiwand.



Die Eröffnung am 30. Juni von 16.00-18.00 Uhr verspricht ein buntes Programm. Besucherinnen und Besucher können sich auf kostenlose Bratwürste, Musik und einen Graffiti-Workshop freuen.

Für alle, die selbst kreativ werden möchten, stehen kostenfrei Spraydosen bereit.

Damit das neue Angebot langfristig funktioniert, hat sich die Schmarler Graffitiszene eigene Regeln gegeben. Gesprüht werden darf täglich zwischen 08.00 und 22.00 Uhr und ausschließlich auf den freigegebenen Flächen.

Respektloser oder diskriminierender Inhalt ist tabu. Ebenso wichtig ist ein sauberer Umgang mit dem Gelände: Leere Dosen gehören in die vorgesehenen speziellen Müllbehälter und Gebäude sowie Einrichtungen dürfen nicht beschädigt werden. Sicherheit hat ebenfalls Priorität: das Klettern auf Dächer oder Vorsprünge ist untersagt.

Auch für ein gutes Miteinander wurden klare Leitlinien formuliert: gegenseitiger Respekt, Rücksichtnahme und Fairness stehen im Mittelpunkt.

Bestimmte Flächen sind für Anfängerinnen und Anfänger gedacht, während größere Wandbereiche aufwendigere Kunstwerke ermöglichen. Szeneinterne Regeln, wie der Verzicht auf bestimmte Farbtechniken, sorgen zusätzlich für Ordnung und Anerkennung unter den Sprayern.

Parallel zur Eröffnung startet „Your Hood – Your Turn. Volume 2“ in die nächste Runde. Das besondere in dieser Runde: Der Rotary-Club Rostock ist im letzten Jahr

auf das Projekt aufmerksam geworden und unterstützt nun die neue Runde mit über 4000€.

Das Geld dafür wurde auf der letzten Weihnachtsfeier gesammelt. Somit stehen nun für die Jugendlichen in Schmarl 6.500€ für die Umsetzung eines neuen Projektes zur Verfügung.

Ideen können ab dem 04.06.2026 online unter: <https://pollunit.com/de/polls/yourhoodyourturn> eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 30. August 2026.

Mit der neuen Graffitiwand zeigt Schmarl, wie kreative Beteiligung von Jugendlichen einen Stadtteil sichtbar bereichern kann – bunt, lebendig und gemeinschaftlich.

Svenja Elisa Schwerdtner



Motivierte Schmarlerinnen und Schmarler räumen gemeinsam auf

Bei ungewöhnlich warmem Frühlingswetter fand am 18. April 2026 die diesjährige Müllsammelaktion „Schmarl räumt auf!“ statt. Die Temperaturen meinten es besonders gut mit allen Helfenden und sorgte für beste Bedingungen, um gemeinsam aktiv zu werden.

Am Samstag selbst kamen 25 Freiwillige zusammen – darunter auch mehrere Familien mit Kindern – die mit großem Eifer und viel Freude beim Sammeln halfen. Besonders berührend war die Teilnahme des ältesten Sammlers: Mit stolzen 90 Jahren ließ er es sich nicht nehmen, aktiv mitzuwirken.

Seinen Müllbeutel hatte er praktisch an seinem Rollator befestigt und bildete gemeinsam mit der Stadtteilmanagerin ein engagiertes Sammel-Team – ein wunderbares Beispiel dafür, dass Einsatz für die Gemeinschaft keine Frage des Alters ist. Der Mann erzählte, dass er seit der ersten „Schmarl räumt auf!“-Aktion – also



seit fast 20 Jahren – fleißig mitsammelt.

Die verschiedenen Gruppen durchstreiften den Stadtteil, sammelten achtlos gewegeworfenen Müll ein und trugen so sichtbar zur Verschönerung von Schmarl bei. Bereits im Vorfeld waren engagierte Gruppen unterwegs: Am Tag zuvor sammelten Schülerinnen und Schüler der Krusensternschule entlang des Schmarler Landgangs Müll. Am selben Tag wie die Hauptaktion beteiligte sich auch die Kita

Regenbogen, deren Kinder gemeinsam mit ihren Eltern fleißig im Einsatz waren. Dieses frühzeitige Engagement setzte ein starkes Zeichen für gelebten Zusammenhalt im Stadtteil.

Nach getaner Arbeit trafen sich alle Helfenden im Wossidlo-Club. Dort konnten sie sich bei einer deftigen Suppe und frisch belegten Brötchen stärken, miteinander ins Gespräch kommen und den erfolgreichen Tag gemeinsam ausklingen lassen. Die entspannte Atmosphäre und das Gefühl, gemeinsam etwas Gutes bewirkt zu haben, machten den Abschluss der Aktion besonders schön.

Letztendlich haben die Beteiligten mit viel Herz, Tatkraft und guter Laune ihren Stadtteil ein Stück lebenswerter gemacht. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

Carolin Hannert

Ehrenamtliche schaffen unvergessliche Momente für Senioren aus Groß Klein

In unserer schnelllebigen Welt ist es insbesondere die gemeinsame Zeit, die den Alltag von Senioren bereichert.

Eine Seniorin aus dem Projekt „**Älter werden in Groß Klein – Gesellschaft leisten durch Ehrenamt**“ berichtet begeistert von ihren wöchentlichen Treffen mit ihrer Ehrenamtlichen: „Ich hatte gestern so viele schöne Momente! Wir lachen, wir kichern. Wir haben zusammen Karten gespielt und viel erzählt. Besser kann es gar nicht sein. Wir haben einen sehr guten Draht. Sie ist eine ganz liebe und besondere Person. Beim nächsten Mal gehen wir zusammen Kaffee trinken. Darauf freue ich mich schon.“ (Frau F.)

Auch Mary, eine Ehrenamtliche aus dem Projekt, erzählt von ihren regelmäßigen Besuchen: „Das Treffen war richtig schön. Wir sind im IGA-Park unterwegs gewesen. Er hat viel erzählt und Schwäne fotografiert. Er ist ein ganz lieber Mensch! Ich möchte es nicht mehr missen. Ich habe dort beim Spazieren gehen ganz neue Ecken kennengelernt. Es tut mir sehr gut, macht Spaß und ist genau das, was ich mir gewünscht habe – einem älteren Menschen eine schöne Zeit zu schenken. Genau so möchte ich das, erzählen, rausgehen und für ihn da sein. Den nächsten Termin machen wir spontan aus. Ich freue ich mich schon auf das nächste Treffen.“



Möchten auch Sie das durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock geförderte Projekt näher kennenlernen? Melden Sie sich gern – ich freue mich auf Sie!

Kontakt Projektkoordination

Kristin Taust

Mail: ehrenamt@awo-rostock.de

Tel.: 0176 1500 7733

Adresse:

SBZ Groß Klein „Bürgerhus“

Gerüstbauerring 28

18109 Rostock



Wer hat Lust zu Töpfern?

**INTERESSIERTE KÖNNEN
SICH AB SOFORT IM
BÖRGERHUS MELDEN. AB 5
ANMELDUNGEN WIRD EIN
TERMIN BEKANNT GEGEBEN.**

SBZ Bürgerhus, Gerüstbauerring 28
Tel. 0381 121 73 55
boergerhus@awo-rostock.de

Lust auf Bewegung & Musik?

Wir haben eine neue Tanzgruppe im Bürgerhus Groß Klein gegründet und suchen noch tanzinteressierte Frauen, die Freude an Bewegung, Musik und gemeinsamem Tanzen haben.

Was erwartet dich:

- Tanzen zu moderner Popmusik
- Erlernen von Choreografien
- Förderung von Beweglichkeit, Koordination & Musikalität
- Mit Freude und Ausdruck – ohne Leistungsdruck

Vorkenntnisse

Frühere Tanzerfahrung (z. B. Ballett, Jazz, Modern, Showdance, Tanzfitness o. Ä.) ist willkommen, aber keine Voraussetzung. Wichtig ist die Lust am Tanzen.

 Ort: Bürgerhus Groß Klein

 Zeit: wöchentlich, Mittwochs 10:30 bis 11:30 Uhr

 Preis: Abbuchung: 39€/Monat

 Interesse?

 Dann schau gerne am Mittwoch vorbei

Bunte Ausstellungseröffnung im Bürgerhus

- Motive der Spielzeugkistenschilder

Am 16.04.2026 gab es bei leckerem Kuchen, Snacks und Kaffee so einige tolle Bilder bei der Ausstellungseröffnung zu bestaunen. Die Kinder aus Kita und Hort „Naturwerkstatt“ der Volkssolidarität haben insgesamt 32 Kunstwerke gemalt, die einen Monat lang im Bürgerhus ausgestellt waren. So konnte sich jede*r einen Eindruck verschaffen, welche Motive die neuen Spielzeugkistenschilder zieren. Dort sind sie natürlich dauerhaft zu sehen. Wer

die Ausstellung verpasst hat, kann also auf den Spielplätzen im Blockmacherring, der Werftallee oder am Klenow Tor an den Spielzeugkisten schauen. Vielen Dank an die großartigen Künstlerinnen und Künstler und an den Verein Stadtgespräche e.V., der die Aktion ermöglicht hat!

Team SBZ



Groß Klein bekommt ein Nachbarschaftsregal

Nach mehreren Monaten der Vorbereitungszeit hat Groß Klein nun endlich ein eigenes Nachbarschaftsregal, auf dem Gelände des Horts „Groß und Klein“ im Taklerring 45. Damit entsteht ein weiterer Rostocker Ort, an dem niedrigschwellig und solidarisch Dinge geteilt und damit auch Ressourcen geschont werden können. Der Grundgedanke: Kleidung, Spielsachen, kleinere Gebrauchsgegenstände und Hygieneprodukte, die man selbst nicht mehr benötigt, werden über das Regal an diejenigen weitergegeben, die sie noch brauchen können.

Das Groß Kleiner Nachbarschaftsregal ist das nun schon fünfte Angebot dieser Art in Rostock. Möglich wurde es durch eine konstruktiv-herzliche Kooperation zwischen der AWO-Sozialdienst Rostock gGmbH, der RSAG und dem Verein Stadtgespräche.

Finanzielle Unterstützung kam von der Ehrenamtsstiftung M-V, der FRIEDA23 (bzw. den Spendern für das zerstörte dortige Regal), der AWO und dem Verein Stadtgespräche.

Ebenso wichtig für das Gelingen des Projekts war jedoch die Herstellung des Regals selbst. Erbaut wurde es nämlich von den Lehrlingen der RSAG unter der Leitung

ihres Ausbilders, Nils Johannsen. Und wer das Ergebnis sieht, weiß sofort: Die Mühe hat sich gelohnt.



„Wir freuen uns sehr, dass nun auch in Groß Klein ein Nachbarschaftsregal steht“, erklärt Kathrin Krug aus dem Bürgerhus. „Es ist nicht nur ein Ort des Teilens und der gegenseitigen Unterstützung, sondern leistet auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ich hoffe, dass alle Menschen aus Groß Klein mit Sorge dafür tragen, dass das Nachbarschaftsregal gut bestückt wird und aufgeräumt bleibt.“

Wie die Nachbarschaftsregale nach Rostock kamen

Alles begann in der Zeit der Corona-Pandemie, aus dem Wunsch heraus,

Menschen in finanziell schwierigen Lebenslagen unkompliziert und ganz praktisch zu unterstützen – direkt von Mensch zu Mensch, ohne bürokratische Hürden oder Anträge. Den ersten, an einen Zaun gehängten Tüten folgte bald ein kleines Regal an den Wallanlagen. Später wurde von den Ehrenamtler:innen, die das Projekt ins Leben gerufen haben und auch heute noch betreuen, ein größeres, stabileres Regal erbaut. Inzwischen gibt es neben dem Regal am Rande der Schröderstraße auch ein Hol-und-Bringe-Regal am SBZ in der Südstadt, ein Regal auf dem Gelände St. Thomas-Gemeinde Lichtenhagen, ein Regal auf dem Gelände des SBZ Evershagen und ein Regal vor dem Wossidlo-Club in Schmarl. „Damit ist inzwischen tatsächlich schon ein Netzwerk entstanden, das verschiedene Teile von Rostock miteinander verbindet“, erklärt Kristina Koebe, Mitglied des Vereins Stadtgespräche und der Gabenzaun-Initiative Rostock: „Wir hoffen natürlich, dass es zukünftig noch weiterwächst, in den Nordwesten und auch in den Nordosten der Stadt hinein.“

Dr. Kristina Koebe Stadtgespräche e.V.

Rostocks erste Plauderbankecke steht in Groß Klein

Nach mehrwöchiger, engagierter Bauzeit haben Jugendliche des „224“ nun Rostocks erste Plauderbankecke fertiggestellt.



Dieses befindet sich in unmittelbarer Nähe des Jugendtreffs und lädt ab sofort Menschen allen Alters dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Jugendlichen haben nicht nur das Holz zugesägt, aufbereitet und in selbst ausgewählten Farben gestrichen, sondern die Bänke auch eigenhändig aufgebaut. Ganz herzlichen Dank an alle Plauderbankbauer und an den Ortsbeirat Groß Klein, der das Projekt durch die Bereitstellung von Geldern mitermöglicht hat.

Martin Brochier
Jugendzentrum 224



Bilder: SBZ Bürgerhus

Zusammen smart Gärtnern für eine grüne Zukunft

Gemeinschaftsgarten im IGA Park startet in die erste Saison

IGA Park Rostock. Auf einer Freifläche im IGA Park Rostock am Eingang Kleiner Warnowdamm sind die Bauarbeiten für den smarten Gemeinschaftsgarten im vollen Gange. Der Garten ist weit mehr als nur Anbaufläche: er soll zu einem offenen Ort der Begegnung für Alle werden. Neben gemeinsamem Gärtnern stehen Austausch, Lernen und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

Schon in diesem Sommer starten die ersten Freiwilligen in die Pilotphase: Die „Beetpilot*innen“ greifen als erste zu Schaufel und Gießkanne. Sie bekommen jeweils ein Beet, wo sie heimisches Obst, Gemüse und Blumen pflanzen können. Die Beete sind mit modernen Sensoren ausgestattet und helfen dabei, den Wasserbedarf der Pflanzen zu bestimmen. So wird nachhaltiges Gärtnern mit smarter Technologie verbunden.

Der neue Pavillon im smarten Gemeinschaftsgarten soll Treffpunkt für alle Beetpilot*innen sein, wo sie zusammen planen, sich austauschen und Zeit verbringen können. Der gesamte Garten ist barrierearm gestaltet und bewusst offen für alle – unabhängig von Alter, Herkunft oder

gärtnerischer Erfahrung.

Smart City, als Initiatorin, setzt dabei auf Mitwirkung aus der Bevölkerung. „Wir freuen uns über alle, die Lust haben, zu gärtnern und sich engagiert einbringen wollen, um den Garten zusammen zu gestalten“, sagt Smart City Projektmanagerin Susanne Klawisch.

Das Projekt „Smile City Rostock“ ist ein Programm zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung, das digitale Technologien mit sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Zielen verbindet. Im Mittelpunkt steht dabei der Nutzen für die Menschen: Die Stadt soll lebenswerter, inklusiver und moderner werden, indem Verwaltung, Bürger*innen und andere Akteure gemeinsam Lösungen entwickeln.

Dieses Ziel zeigt sich auch ganz konkret im smarten Gemeinschaftsgarten, der als Ort für Austausch, Mitgestaltung und nachhaltiges Handeln dient. Wie es weiter geht, wird im Sommer/Herbst 2026 veröffentlicht. Aber schon jetzt können Sie mitmachen und Beetpilot*in werden! In der Saison 2026 können Sie den smarten Gemeinschaftsgarten kostenlos nutzen und gemeinsam mit Smart City gestalten.

Der smarte Gemeinschaftsgarten bietet eine tolle Möglichkeit, Menschen aus der Nachbarschaft kennenzulernen und selbst angebautes, frisches Obst und Gemüse mit nach Hause zu nehmen.

Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich noch bis zum 07.06.26 anmelden

E-Mail: carolin.hannert@rostock.de

Telefon: 0381 381-2336

Adresse: Roald-Amundsen-Str. 24, 18106 Rostock

Kontakt bei Smile City: Annie Bauermann

E-Mail: annie.bauermann@rostock.de

Telefon: 0381 381- 1672

Adresse: Neuer Markt 11, 18055 Rostock

Carolin Hannert
Stadtteilmanagerin

**smile
city**
Rostock

Santa María, Pinta und Niña im Haus 12 gelandet

Seit kurzem gibt es eine neue Attraktion im Haus 12.

534 Jahre nach der Anlandung von Christoph Kolumbus auf dem amerikanischen Kontinent haben drei Modelle der Schiffe von damals ihren Kurs ins Haus 12 gefunden.

Spender ist Herr Guse aus Schmarl. Viele kennen ihn als jemanden, der sein Leben dem Segelsport gewidmet hat. Als Trainer hat er in der Vergangenheit vielen jungen Rostockern das Segel-Einmaleins beigebracht. Später entdeckte er seine Leidenschaft für den Modellbau und natürlich mussten es Segelschiffe sein. In mühevoller Kleinarbeit hat er über die Jahre Leiste für Leiste berühmte Galeeren, Karawellen, Karacken und vieles mehr in maßstäbliche Modelle verwandelt. Es ist in seinem Sinne, diese Schätze der Nachwelt zu erhalten. Da es im „Schiffahrtsmuseum“ spätestens nach Schließung des Gebäudes in der August-Bebel-Straße 1 keinen Platz mehr gab, kam er auf die Idee, im Haus 12 nachzufragen. Schließlich ist unser SBZ unweit des „Kolumbusrings“ angesiedelt. Frau Eisele war sofort begeistert von der Idee. Leider erwies sich die schon vorhandene Vitrine als zu niedrig, aber mit vereinten Kräften gelang es der Stammbesatzung des Haus

12, die Vitrine an die Masten der stolzen Schiffe anzupassen und sie gleichzeitig einer Verjüngungskur zu unterziehen. Graffiti meets History könnte man sagen...

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, ein wahrer Hingucker! Überzeugen Sie sich selbst, wenn Sie das nächste Mal im Haus 12 vorbeischauen und vielleicht entdecken Sie an den Modellen auch die eine oder

andere Besonderheit, die Herr Guse mit einem kleinen Augenzwinkern in den Modellen versteckt hat...)

André Flohr
ASB SBZ Haus 12



20 Jahre Bürgerhus!

Am 20.03.2026 wurde in Groß Klein zweifach Jubiläum gefeiert: Das SBZ „Bürgerhus“ und der Stadtteilverein „Gemeinsam für Groß und Klein e.V.“ luden dazu ein, gemeinsam ihr 20jähriges Bestehen zu feiern. Unter den Gästen waren zahlreiche Ehrenamtliche, die seit zwei Jahrzehnten zum Gelingen des Miteinanders im Stadtteil beitragen, aber auch Gäste aus Politik und Verwaltung

und viele ehemalige Mitarbeitende. Sozialsenator Steffen Bockhahn würdigte das Bürgerhus als Beispiel für gelingende Gemeinwesenarbeit, zu der das Ehrenamt einen enormen Beitrag leiste. Die gute, stärkende Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen sei nur einer der Erfolgsfaktoren. Lucia Ziegler, die Leiterin des SBZ, würdigte herzlich über 7.000 Ehrenamtsstunden pro Jahr und

die Menschen, die dem Groß Kleiner Gemeinwohl so viel Zeit und Kraft widmen. Nach der offiziellen Feierstunde gab es dann noch den Jubiläumstanz im Bürgerhus und den Clubabend im Jugendzentrum. Hier wurde ausgelassen gefeiert und auch das ein oder andere Tanzbein geschwungen. Danke für den schönen Tag!

20 Jahre Familiade in Groß Klein

Unserer Recherche nach fand dieses Jahr zum 20. Mal unsere Familiade statt und zwar am 28. März 2026. Diese ist eine Art Sportfest für Familien jeden Alters. Ob mit kleinen Kindern, Eltern, Großeltern oder den Nachbarn – es wird eine Gruppe zusammengestellt, mit der man an diversen Stationen verschiedene sportliche Herausforderungen zu meistern versucht.



Hier können alle ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen, Ausdauer und Kraft vereinen und die Teammitglieder im Blick haben. An jeder Station werden fleißig Punkte im Familiade-Pass gesammelt, die am Ende zusammengezählt und ausgewertet werden. Natürlich darf die Siegerehrung mit 3 Hauptpreisen dann nicht fehlen – das ist ja schließlich ein sportlicher Wettkampf!

Dieses Jahr waren 12 verschiedene Akteure aus dem Stadtteil, aber auch darüber hinaus vor Ort, um den Kindern und Familien viele tolle Stationen zur Verfügung zu stellen. Mit circa 150 Besucher*innen war die Familiade sehr gut besucht und bis zum Schluss wurden mit viele Energie, Kraft und Geschick Punkte gesammelt. Ein kleines Showprogramm

boten die Tanzkinder vom AWO Hort Groß Klein sowie die Dancekids vom VS Hort Warnowschopper aus Schmarl.

Zum Schluss gab es neben der Siegerehrung noch eine Überraschung von Herrn Buschmann vom SV Warnemünde, der - wie seit vielen Jahren - wieder Pokale und Medaillen sponsorte. Auch die Bagalutenbande des F.C. Hansa Rostock hatte ein paar Fanartikel und einen tollen Sonderpreis im Gepäck: ein Gutschein für ein Fußballcamp des Vereins.

Vielen Dank für das Sponsoring und das Engagement der Vereine, Institutionen, Privatpersonen und Ehrenamtlichen. Ohne euch wären Veranstaltungen dieser Art nicht möglich!

Maria Wybranitz
Familienarbeit SBZ Bürgerhus

Frauenabend im Bürgerhus

Am Mittwoch, dem 15.04.2026 fand der erste Frauenabend des Formats „Zeit für dich“ im Bürgerhus statt. Unter dem Motto: „Schönes aus Trockenblumen“ entstanden dieses Mal feinste Dekoartikel, Sträuße und Bilderrahmen. 10 Frauen sind zusammengekommen, um in entspannter Atmosphäre kreativ zu werden. Für ein paar Snacks und Getränke wurde gesorgt und die Bilder sprechen für sich. Am 20.05.2026 fand der zweite Frauenabend statt, dieses Mal im Angebot: Kreatives mit Gips.

Der nächste Frauenabende ist bereits terminiert:

Mittwoch, 10.06.2026 – Shake it, alkoholfreie Cocktails für den Sommer

Zeiten: 16-18 Uhr, jeweils 3,00€ p.P. pro Angebot

Wer Lust hat, meldet sich bitte im Bürgerhus an
(boergerhus@awo-rostock.de oder telefonisch unter 0381/1217355)



Bestattungshaus

Holger Wilken



Im Klenow Tor,

18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48

Reutershagen, 18069 Rostock, Tschalkowskistr. 1

Toitenwinkel, 18147 Rostock, A.-Schweitzer-Str. 24

Tag & Nacht - Tel. 80 99 472

Musik und Tanz in Groß Klein

Auch im zweiten Halbjahr gibt es wieder viele Kulturveranstaltungen im Stadtteil- und Begegnungszentrum in Groß Klein. Sehr beliebt und gut besucht ist das Schlagercafé, das jeden zweiten Freitag im Monat von 16.00-18.00 Uhr stattfindet (Einlass 15.30 Uhr). Nach einer Stärkung mit Kaffee, Tee und Kuchen kann ausgiebig geklönt und getanzt werden. DJ Mario erfüllt auch individuelle Musikwünsche, so dass jeder Gast auf seine Kosten kommt. Die Karten gibt es im Vorverkauf für 5€ inkl. Kaffeegedeck und Wasser.

An jedem letzten Freitag im Monat treten im Bürgerhus lokale Musiker*innen und Gruppen auf und gestalten von 15.00-16.00 Uhr den Kulturnachmittag (Tageskasse

3,50€). Nach einer kleinen Sommerpause ist am 25.09. die Rostocker Theatergruppe „Dei Platt Komedi“ zu Gast, die „allerlei Döntjes up Platt- un Hochdütsch“ bietet. Am 30.10. kommen „De Klaashahns“. Der Shantychor steht für maritimes Kulturgut und handgemachte Musik. Ein besonderes Schmankerl erwartet uns dann am 27.11., wenn die Musikerin Angela Klee ihr Weihnachtsprogramm vorstellt. Für weitere Informationen schauen Sie gern in den Veranstaltungskalender auf der Homepage www.boergerhus.de oder nehmen Sie sich ein Monatsprogramm mit.

Maria Wybranitz

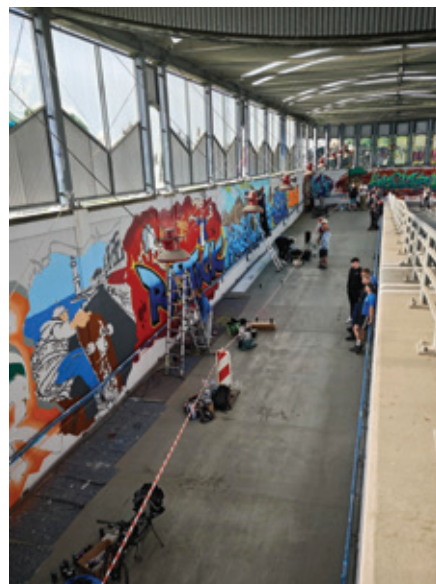
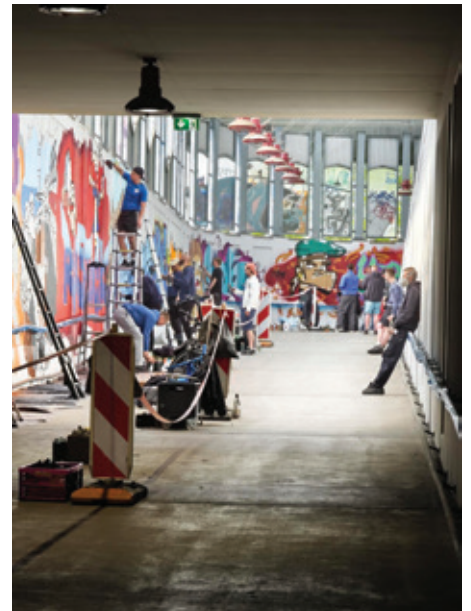


25 Sprayer aus 5 Stadtteilen im Nordwesten gestalteten gemeinsam die Rampe des S-Bahnhofs Lütten Klein

Nach Monaten der Vorbereitung war es am 9. Mai 2026 soweit: 25 Sprayer aus Evershagen, Lütten Klein, Schmarl, Groß Klein und Lichtenhagen kamen an der Rampe des S-Bahnhofs Lütten Klein zusammen, um die Wände gemeinschaftlich zu gestalten. Möglich wurde das Projekt durch eine Kooperation des Tiefbauamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Vereins Stadtgespräche. Als Kooperationspartner waren der IN VIA Jugendtreff Lütten Klein, das Bürgerhus und das 224 sowie Schulsozialarbeit Groß Klein und das Stadtteilmanagement Schmarl mit im Boot – sie alle unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung. Im Fokus der Aktion standen aber natürlich die Sprayer selbst: Jugendliche und junge Erwachsene, die sich über die Einreichung von Skizzen für eine Mitwirkung an dem Projekt beworben haben. Jeder von ihnen gestaltete dann einen Abschnitt der Rampe des S-Bahnhofs, mit großer Freude und in einem schönen Miteinander über den ganzen Tag hinweg: „Ich bin glücklich und stolz, Teil dieses Projekts zu sein und fand den gemeinsamen, kreativen Tag rundum toll“, erklärte einer der Sprayer beim Ausklang am Samstagabend. Anliegen des Projektes ist es, Menschen aus allen fünf Stadtteilen zu aktiven Mitgestaltern ihres Wohnumfeldes zu machen – und ihrer Kreativität, ihren Ideen und ihren Interessen einen würdigen Raum und Rahmen zu bieten.

Kristina Koebe

Fotos: Tom Maecker



Wie eine Maßnahme Jugendlichen neue Perspektiven in den Ferien eröffnet

Ein Jahr nach dem Start zieht die Maßnahme JoBro eine positive Bilanz – und will weiter wachsen.

Seit nunmehr einem Jahr bringt das Projekt „JoBro“ Bewegung in die Ferienplanung von Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren. Was zunächst als Initiative zur Vermittlung von Ferienjobs und -praktika begann, hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil der regionalen Berufsorientierung entwickelt.

Innerhalb dieses Zeitraums konnten rund 20 Unternehmen für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Besonders hervorzuheben ist dabei: Alle beteiligten Betriebe sind ausbildungsberechtigt. Damit bietet JoBro Jugendlichen nicht nur kurzfristige Einblicke in die Arbeitswelt, sondern auch die Chance, frühzeitig Kontakte für eine mögliche berufliche Zukunft zu knüpfen.

Ein erster messbarer Erfolg zeigte sich bereits im zweiten Halbjahr 2025. In diesem Zeitraum wurden etwa zehn Jugendliche erfolgreich in Ferienpraktika vermittelt. Für die Verantwortlichen ist das ein wichtiger Schritt – und zugleich Ansporn, noch mehr junge Menschen zu erreichen.

Auch die Präsenz von JoBro hat sich verändert. Während das Projekt anfangs noch als Besucher auf Berufsmessen unterwegs war, tritt es mittlerweile als aktiver Akteur auf.



Vor Ort informieren die Verantwortlichen gezielt über die Möglichkeiten von Ferienjobs und -praktika und versuchen, Jugendliche für diese sinnvolle Form der Feriengestaltung zu begeistern.

Ein zentrales Element des Projekts ist die umfassende Begleitung der Teilnehmenden. JoBro unterstützt Jugendliche nicht nur bei der Suche nach einem passenden Ferienjob oder Praktikum, sondern begleitet sie auch zum ersten Gespräch mit

den Unternehmen. Während der gesamten Einsatzzeit stehen Ansprechpartner zur Verfügung, die bei Fragen oder Problemen helfen. Auch bei organisatorischen Themen wie der Abrechnung der Praktika wird Unterstützung geboten.

Ein zusätzlicher Anreiz ist die finanzielle Vergütung: Jeder Jugendliche, der über JoBro einen Ferienjob oder ein Ferienpraktikum absolviert, erhält mindestens 120 Euro pro Woche – vorausgesetzt, es werden fünf Tage mit jeweils mindestens sechs Stunden gearbeitet. Damit wird nicht nur praktische Erfahrung gesammelt, sondern auch ein erster eigener Verdienst ermöglicht.

JoBro ist weit mehr als nur ein Vermittlungsprojekt. Es sei ein Beitrag zur frühzeitigen Berufsorientierung, zur Stärkung von Eigenverantwortung und zur Förderung des Kontakts zwischen Jugendlichen und regionalen Unternehmen.

JoBro hat Potenzial. Ziel für die Zukunft ist es, noch mehr Unternehmen einzubinden und deutlich mehr Jugendliche zu erreichen – damit aus ersten Ferienjobs vielleicht schon bald langfristige Perspektiven entstehen.

Sebastian Buchheim & André Flohr

Rostocker Hallensportfest – und die Grundschule Schmarl war mit dabei

Am 21.3.2026 war es wieder einmal so weit. Zum 40. Hallensportfest traten unsere Grundschüler in verschiedenen Staffeln gegen 20 andere Grundschulen an, um ihr Bestes zu geben.

Mit 19 Schmarler Kindern aus verschiedenen Klassen und Klassenstufen erzielten wir gute Ergebnisse mit den Plätzen 4, 6 und 8. Mit Stolz konnten die begleitenden Lehrkräfte und Eltern mitfeiern, wie unsere Kids Einsatzbereitschaft, Fairness und Teamgeist zeigten.

Zu diesem Event konnten wir auch erstmalig unsere neuen Shirts präsentieren.

Ein Dank gilt vor allem unseren tollen Sportlern, die so hart im Vorfeld trainiert und so gut am Samstag gekämpft haben. Aber auch bei den Eltern und allen anderen Beteiligten möchten wir uns bedanken, dass sie uns die Teilnahme ermöglicht haben.

Bis zum nächsten Hallensportfest mit einem kräftigen „Sport frei“



Volkssolidarität Regionalverband e.V. informiert

In der letzten Ausgabe unserer Stadtteilzeitung informierten wir über die Arbeit und Struktur der Volkssolidarität, insbesondere über Unterstützungsangebote für Seniorinnen und Senioren.

Ein weiteres Aufgabenfeld, ist die Betreuung von Kindertagesstätten in 10 Stadtteilen von Rostock. An 5 Schulen, in Schmarl, Toitenwinkel, Lütten Klein, Dierkow und der Innenstadt, wird der jeweilige Hort durch die VS betrieben. Die vielfältige Arbeit zeigt sich weiterhin als

Träger des SBZ und der Jugendinitiative „Outsider“ in Dierkow.

Breit aufgestellt ist die Volkssolidarität neben Rostock auch in Bad Doberan, Schwerin, Wismar und Güstrow mit verschiedenen Schwerpunkten wie Jugendweihe, Familienhilfe und Suchtberatung und betreibt spezielle medizinische Beratungszentren.

Auch für Nichtmitglieder der Volkssolidarität besteht die Möglichkeit, im Rostocker Mitgliederbüro in der Langen Straße 17,

Zugang zu dem vielfältigen Angebot des Reisedienstes, der durch die „Becker-Strelitz-Reisen“ realisiert wird, teilzunehmen.

Wir als Ortsgruppe Schmarl der Volkssolidarität freuen uns über rege Teilnahme, denn unsere 14tägigen Veranstaltungen im „Haus 12“ sind öffentlich und Sie müssen nicht Mitglied sein!

Wilhelm Meyer

Mit dem Theaterbus zu Anatevka

Am 19.04.2026 fuhr der Theaterbus bereits zum zweiten Mal von Groß Klein und Schmarl direkt zum Volkstheater und nach großartigen zweieinhalb Stunden wieder zurück. Und weil das Interesse an dem Angebot so groß war, gab es für Interessierte, die kein Ticket ergatterten konnten, noch eine kleine begleitende Tram-Expedition, organisiert vom Lichtenhäger Kulturbotschafter, Manfred Bunge. Einmal

mehr wurde dieses gemeinsame Erlebnis möglich durch eine richtig gute Kooperation zwischen RSAG, Volkstheater und den SBZ von Groß Klein und Schmarl, den Rostocker Theaterbotschafter*innen und dem Verein Stadtgespräche. Und dank toller theaterinteressierter Menschen! Danke für den schönen Abend!

Kristina Koebe



Volpone – der Fuchs...

...eine Empfehlung der Schmarler Theaterbotschafterin Anne Neumann
Der Fuchs hat seinen Bau im Großen Haus des Volkstheater Rostock errichtet, mit Ben Jonsons „Volpone – oder der Fuchs“. Die Inszenierung der Komödie von Jule Kracht erzählt mit außerordentlicher Spielfreude von einem gerissenen Fuchs, der seine Umwelt in dem Glauben lässt, er würde bald sterben und es gäbe eine enorme Summe zu erben. Die Aussicht auf eine große Erbschaft lockt einige großzügige Anwärter an.

Hagen Ritschel vermag es mit Witz und Finesse Volpones Verschlagenheit und seinen unersättlichen Genuss am Betrug zu verkörpern. Doch die eigentliche Raffinesse des Abends liegt bei Mosca. Katharina Paul verleiht dem Diener eine Präsenz, die den Herrn zeitweise in den Schatten stellt. Ihr Mosca spinnt die Intrigen mit kalter Eleganz

und zeigt, dass der wahre Meister der Täuschung nicht der Fuchs, sondern sein vermeintlicher Gehilfe ist.

Das spürbare Herzblut des Ensembles hinterließ bei mir einen bleibenden Eindruck. Mit pointierter Mimik, überzeichneter Gestik und präzisiertem Timing hauchen die Schauspieler ihren Figuren Leben ein. Die Komik funktioniert – doch sie hinterlässt immer wieder einen leicht bitteren Nachgeschmack. Denn hinter dem Lachen steht eine unangenehm aktuelle Frage: Wie weit reicht der moralische Kompass einer Gesellschaft, wenn Gier das Handeln bestimmt?

Auch visuell überzeugt der Abend. Die Bühne wirkt liebevoll und zugleich pragmatisch gestaltet, die detailverliebten Kostüme lassen das Italien des 17. Jahrhunderts lebendig werden, ohne sich im Historischen zu verlieren. Man spürt die

Hingabe, mit der das Ensemble in diese Welt eintaucht.

Das Ende kommt überraschend und lässt das zuvor ausgelassene Lachen für einen Moment verstummen. Genau darin liegt die Stärke dieser Rostocker „Volpone“-Inszenierung – sie unterhält, trifft aber zugleich einen wunden Punkt. Vor mir ganz klar eine Empfehlung für einen vergnüglichen Abend mit bester Unterhaltung.



Besuch bei „Cavalluna“

Dank der Hanseatischen Bürgerstiftung und dem Team der Pferdeshow „Cavalluna“ war es unseren Lesepaten und den dazugehörigen Kindern möglich, sich das Spektakel am Sonntag, den 26.4.26 in der Stadthalle anzugucken.

Mit großer Begeisterung und Faszination verfolgten wir die Kunststücke und Tanzeinlagen sowohl der Artisten als auch der Pferde.

Die Geschichte „Tor zur Anderswelt“ erzählt von einer verstoßenen Zauberin, die in die Fänge eines heimtückischen Hexenmeisters gerät.

Mit Hilfe ihrer neuen Freunde und dem Glauben an das Gute in sich geht es am Ende aber gut aus.

Das Gute siegt über das Böse, Familie und Freunde beenden Zwist und Niedertracht. Den Grundschulern und den Lesepaten hat



die Show sehr gefallen. Danke auch an die Eltern, die den Hin- und Rücktransport der Kids übernommen haben.

Juliane Hoffmann
ASB Schulsozialarbeit

pflegefamilie werden?

FÜR MICH?

INFOABEND
JEDEN ERSTEN Di
IM MONAT
17:30 Uhr

PFLEGE-FAMILIEN-ZENTRUM
KRÖPELINER STR. 16 · ROSTOCK

Zu Pflegekindern in Rostock
beraten, schulen und betreuen wir Sie.

www.muehle/infoabend · Tel. 0381 8773620

Kinder gestalten ihren Spielplatztraum-Abenteuerspielplatz wird umgestaltet

Im März 2026 hat die Stabsstelle Mitwirkung und Bürgerbeteiligung zusammen mit Einrichtungen der AWO in Groß Klein, der Schulsozialarbeit der Regional Schule Störtebeker und gemeinsam mit ca. 60 Grundschulkindern aus der Umgebung ein besonderes Projekt durchgeführt: die Planung eines neuen, modernen Spielplatzes, der genau auf die Wünsche der jüngsten Generation zugeschnitten ist. In vier verschiedenen, altersgerechten Formaten wurden die Ideen der Kinder gesammelt. Das Ergebnis ist ein lebendiges Bild dessen, was Kinder sich für ihren Spielplatz wünschen, nämlich ein Ort voller Bewegung, Wettbewerb, Gemeinschaft und Entspannung.

Der erste Teil bestand aus einer Vor-Ort-Beteiligung am 09. April direkt auf dem bestehenden Spielplatz. Hier konnten Kinder erzählen, malen, Fragen stellen, aber in erster Linie ihre Wünsche zu Bewegungsformen und Tätigkeiten für den neuen Spielplatz äußern.

Eine technische Einordnung erhielten die beteiligten Kinder von Christine Kursawe, verantwortlich im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen für die Planung des neuen Spielplatzes. Sie konnte den Kindern erklären, warum Wasserspielplätze besonders teuer sind und wie sich der Zeitplan für die Umsetzung gestaltet.

Im Rahmen des Osterferienprogramms im AWO-Hort „Groß & Klein“ beteiligten sich weitere 25 Kinder der 1.-3. Klasse mit ihren Ideen und Wünschen. Ein Renner unter den beteiligten Kindern ist eine lange und

spiralförmige Tunnelrutsche. Die AWO-Superkids wünschen sich u.a. ein Bällebad und eine Hüpfburg. Abschließend beriet eine Kinderjury im AWO-Hort „Groß & Klein“ die gesammelten Ideen, wägen sie gegeneinander ab und machten sich Gedanken zu Sicherheit. Klar ist, dass nicht alle Wünsche realisiert werden können, auch weil der Platz als solches in der aktuellen Größe bleiben soll.

Die Ergebnisse zeigen einen sportlichen Abenteuerplatz mit Kletterwänden, verschiedenen Rutschen, verschiedenen Schaukeln, Trampoline, einer Seilbahn, der Möglichkeit für Parcours, bei welchem mit Hangeln, Balancieren und Klettern im Wettbewerb gegeneinander angetreten werden kann.

Häufig genannt wurden auch Drehräder, Hängebrücken, verschiedene Bodenbeläge und überdachte Chillbereiche mit Hängematten, Sonnenbänken und Versteckmöglichkeiten im Grünen. Auch an die Eltern wurde gedacht. Für sie wünschen sich die Kinder bequeme Sitzplätze.

„Die Kinder haben nicht nur Ideen geliefert, sondern eigenständig Themen wie Sicherheit, Verletzungsprävention und gemeinsame Nutzbarkeit bewertet“, erklärt Sebastian Hampf, Leiter der Stabsstelle für Mitwirkung und Bürgerbeteiligung des Rathauses.

„Aus lockerem Brainstorming entstand eine klare Vision: keine isolierte Geräte, sondern eine Bewegungslandschaft mit Parcours, Wettbewerben und Rückzugsmöglichkeiten für alle Altersgruppen.“

Die gesammelten Wünsche fließen nun

direkt in die Ausschreibung des zuständigen Fachamts ein, damit der neue Spielplatz den Vorstellungen der Kinder entspricht. Der Bau startet im Herbst 2026 – ein Meilenstein, auf den sich alle freuen. Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Kinder, die mit so viel Engagement mitgeplant haben! Ebenso danken wir der Schulsozialarbeit, dem Hortteam „Groß & Klein“, den AWO Superkids, dem Jugendzentrum 224 und dem Bürgerhaus für die tolle Kooperation. Gemeinsam entsteht ein Spielplatz, der bewegungsreich, abenteuerlich und einladend ist – genau so, wie es die Kinder wollen.

Marij Duhra
Stabsstelle Mitwirkung und Bürgerbeteiligung
Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Medien – Meine Daten und ich

Am 17.04. hatten die Schüler/innen der Klasse 5b gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter der Störtebeker-Schule das Projekt „Medien – Meine Daten und ich“. Dabei haben sie besprochen, was das Recht am eigenen Bild bedeutet und wann sie andere Menschen fotografieren und die Bilder teilen dürfen. Thema war außerdem, wie sie sicher mit ihren eigenen Daten im Internet unterwegs sein können. Dafür durften die Schüler/innen einen fiktiven Chat ausprobieren, bei dem sie überlegen mussten, welche Daten sie über sich herausgeben und welche sie lieber für sich behalten.

Highlight war der Blick auf die eigene Bildschirmzeit, um herauszufinden, wie lange jede/r täglich am Handy ist und welche Auswirkungen eine lange Bildschirmzeit auf die eigene Stimmung haben kann.



Älter werden – Veränderungen verstehen und begleiten

Ein Projekt gefördert durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock:
Älter werden in Schmarl – Gesellschaft leisten durch Ehrenamt



Was bedeutet es eigentlich, älter zu werden? Welche Veränderungen bringt dieser Prozess mit sich – und wie wirken sie sich auf unsere Bedürfnisse aus? Wie beeinflusst eingeschränkte körperliche Mobilität unsere Gefühle? Welche Möglichkeiten bietet das Projekt „Älter werden – Gesellschaft leisten durch Ehrenamt“, um Zugang zu Unterstützungsangeboten zu erhalten? Auch die Perspektive der Ehrenamtlichen ist zentral: Wie kann ich für meinen Duopartner da sein – und gleichzeitig gut für mich selbst sorgen?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Teilnehmenden der Grundschulung für Ehrenamtliche aus den Stadtteilen Schmarl, Groß Klein, Lütten Klein und Reutershagen am 10. und 11. April 2026 im Haus 12.

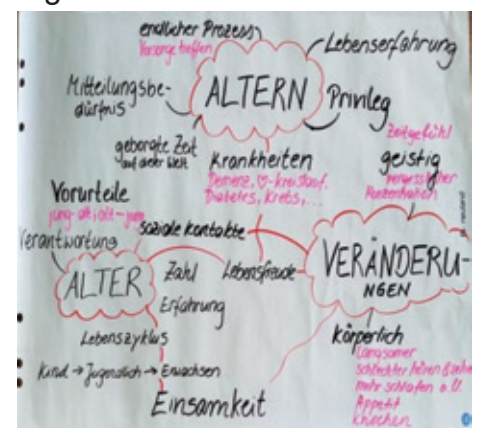
Neben theoretischen Grundlagen bot die Schulung vor allem Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung. Das Engagement im Projekt ist besonders: Ehrenamtliche besuchen ältere Menschen meist zu Hause, begleiten sie bei Bedarf zu Arztterminen und verbringen Zeit im Gespräch. Diese Begegnungen erfordern Vertrauen und Einfühlungsvermögen, da sie oft in sensiblen und emotional herausfordernden Lebensphasen stattfinden. Umso wertvoller ist der Austausch und das Teilen von Erfahrungen.

Durchgeführt wurde die Schulung von Janine Schiller-De Simone von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband

MV e. V.

Ein Schwerpunkt lag daher auch auf dem Thema Demenz – sensibel und häufig noch tabuisiert, was einen offenen Umgang umso wichtiger macht. Auch, wenn sich das Projekt nicht direkt an Betroffene und Angehörige richtet, kann die Erkrankung jeden betreffen.

Eines eint alle fünf Projekte in den Stadtteilen: je eine persönliche Koordination als feste Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen – für Ehrenamtliche, Besuchte und interessierte Bewohner der Stadtteile. Daher: melden Sie sich gern!



Projektkoordination

Schmarl:

Lea Freese

Tel.: 0170/236 80 10

SBZ Haus 12

0381/121 81 18



„Hunger nach mehr“ Hier wirst du satt! Gelebte Gemeinschaft, die trägt.

Warum dieses Angebot für meine Familie so besonders ist: Als Mama von zwei Kindern weiß ich, wie wertvoll Orte sind, an denen Kinder einfach sie selbst sein dürfen: lachen, kreativ sein, Gemeinschaft erleben und dabei gesehen werden. Genauso einen Ort haben Dagmar und Christin vor einem Jahr geschaffen und ehrenamtlich dieses Angebot ins Leben gerufen - für Kinder, Jugendliche und Familien. Zwei bis drei Mal im Monat kommen wir zusammen, um Zeit miteinander zu verbringen. Wir bauen Vogelhäuser in der Holzwerkstatt, verzieren Kerzen, stecken Adventskränze, spielen Gesellschaftsspiele, spazieren und picknicken im IGA Park oder spielen frei - zum Beispiel mit Kapla-Steinen.



Es berührt mich besonders, dass von Anfang an spürbar war: Es geht nicht um Leistung oder Perfektion, sondern um gemeinsame Zeit, Wertschätzung und Freu(n)de. Wir teilen übrigens regelmäßige Einblicke davon auf Instagram @hunger_nach_mehr_rostock.

Der christliche Hintergrund ist dabei wie ein roter Faden - nicht aufdringlich, sondern liebevoll, lebensnah und ermutigend. Für meine Kinder und mich ist diese Zeit etwas ganz Besonderes geworden. Man kennt sich, tauscht sich aus, jeder zählt.

Erstmalig gab es eine Winterferien Woche zum Thema Musik. Von Montag bis Freitag gab es ein gemeinsames Mittagessen und dann ging es los! Tanzen, Singen, Klanggeschichten, Kennenlernen und Ausprobieren von Instrumenten. Im Zentrum stand der Ukulelen Workshop. Am Ende hielten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen überglücklich ihre selbstgebauten Ukulelen in der Hand. Der krönende Abschluss bestand in einer Aufführung eines kleinen Musicals. Es war eine unvergessliche Woche für alle, die dabei waren.

Und wenn du beim Lesen neugierig auf Hunger nach mehr geworden bist, dann schau gern einfach vorbei.

Neben den normalen Mittwochtreffs (Termine findest du auf Instagramm) planen wir das nächste musikalische Highlight am

04.07.2026. Ab 15.00 Uhr findet unser Open-Air-Treffen mit Live-Musik statt mit christlichen Liedern zum Mitsingen und Mittanzen.

Ein weiteres Highlight wird der Ausflug mit dem Thema "Tierbegegnung" sein und im Oktober besuchen wir mit allen die möchten das Adonia Musical in Rostock.

Wer also die nächsten Treffen nicht verpassen möchte, ist herzlich eingeladen dabei zu sein. Die nächsten Termine sind mittwochs, am **03.06.**, und wöchentlich vom **17.06. – 15.07.** mittwochs ab 15.00 Uhr. Und am Sonntag, den **07.06.** und **19.07.** treffen wir uns zusätzlich zum gemeinsamen Frühstück um 10.00 Uhr.

Kommt vorbei und lernt uns kennen. Ihr findet uns im Saal (Cafeteria) gleich unten links im Bürgerhaus. Bis bald

Marlen und das „Hunger nach mehr“ Team



„Arbeiter des Meeres“ - Neue Sonderausstellung im Schifffahrtsmuseum

Es werden Fotografien von Rolf Nobel gezeigt.

Vom 05.06. bis 20.09.2026 zeigt das Traditionsschiff die neue Sonderausstellung „Arbeiter des Meeres“. An Bord werden mehr als 100 Fotografien präsentiert, die den Arbeitsalltag auf See dokumentieren und zugleich die enge Verbindung zwischen Mensch, Schiff und Meer eindrucksvoll in Szene setzen.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Fotografien des Hannoveraner Fotografen Rolf Nobel, der über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren Menschen in maritimen Arbeitswelten auf vier Kontinenten begleitet hat. Seine Aufnahmen entstanden unter anderem in Kanada, Schottland, Italien, England, Senegal, Belgien und Südostasien. Sie zeigen eindringlich und oft unter schwierigen Bedingungen den Alltag und die Herausforderungen dieser Berufe. Nobel versteht sein Langzeitprojekt als „Herzensangelegenheit“ und als fotografisches Denkmal für eine Lebens- und Arbeitswelt im Wandel.

Die Ausstellung richtet den Blick auf Menschen, die seit Jahrhunderten in Küstenregionen weltweit tätig sind, etwa in der Fischerei, beim Krabbenfang, in der Seetangernte oder als Leuchtturmwärter. Ihre Arbeit hat kulturelle Landschaften geprägt und trägt bis heute zur Versorgung mit Nahrungsmitteln bei. Zugleich sehen sich viele dieser traditionellen Erwerbsformen vielfältigen Herausforderungen gegenüber, darunter Veränderungen der Umweltbedingungen sowie strukturelle Entwicklungen in der Fischereiwirtschaft. In einigen Regionen ist es dadurch schwieriger geworden, den Lebensunterhalt ausschließlich aus diesen Tätigkeiten zu bestreiten.

Henrike Hübner
Öffentlichkeitsarbeit



Kinder- und Familienprogramm Schifffahrtsmuseum

14.06., 16.00 Uhr

IGA Park Konzert „Deine Freunde – Kindsköpfe im Park 2026“

Mindestalter: 3 Jahre, nur in Begleitung eines Erwachsenen

14.07., 11.00 Uhr

Schifffahrtsmuseum Rostock Familienführung „Tiere an Bord“

15.07., 10.00-12.00 Uhr

Historische Bootswerft: Workshop für Kinder zum Thema „Schmieden & Seile drehen“ für Kinder ab 6 Jahren

16.07., 10.00-15.00 Uhr

IGA Park UmweltKinderFest - NATUR erleben im IGA Park Rostock
Eintritt frei, für Kinder ab 5 Jahren (mit Familie)

Workshops Umweltbildung IGA Park

12.06. Workshop „Kräuter bringen Geschmack in die Küche“

10.07. Workshop „Sommergenuss – Kräuter für die kalte Jahreszeit konservieren“

21.08. Workshop „Verwöhnaromen im August“

RECHTSBERATUNG

- kostenlose Erstberatung -

im ASB Stadtteil- und Begegnungszentrum "Haus 12"

Mein ALG II - Bescheid ist nicht in Ordnung. Was kann ich tun?

Als Hartz IV-Empfänger hat man Anspruch auf Beratungshilfe für außergerichtliche Inanspruchnahme eines Rechtsanwaltes.

Die Beauftragung eines Anwalts muss nicht zwangsläufig mit hohen Kosten verbunden sein.

Für gerichtliche Verfahren kann Prozesskostenhilfe beantragt werden.

Meine Kündigung ist nicht gerecht.

Welche Möglichkeiten habe ich?

Kündigungsschutzklage

Wie?

Wo?

Wann?

Es gibt viele Möglichkeiten seine Rechte durchzusetzen.

*Die kostenlose Erstrechtsberatung findet **freitags 14tägig** statt.*

Anmeldungen im Haus 12 unter 121 81 18.



Kulturbund im Haus 12
Lust auf Kultur?



Mila und Johann

Eine Reise zu den Wurzeln Rostocks



Zwei Welten. Eine Warnow. Ein Schicksal.

Tauchen Sie ein in das Rostock des Jahres 1214. Während die deutsche Siedlung wächst, kämpft die slawische Urbevölkerung um ihre Identität, ihren Glauben und ihr Überleben. Mittendrin begegnen sich die slawische Mila und der deutsche Johann – zwei junge Menschen, deren Leben durch Misstrauen, Abenteurer und eine verbotene Nähe geprägt werden.

Begleiten Sie die Autorin Gerda Strehlow auf eine emotionale Zeitreise. Erfahren Sie, in einem spannenden Abenteuerroman wie aus dem Echo der Vergangenheit eine lebendige Geschichte über Heimatverlust, Anpassung und die Kraft der menschlichen Verbindung entsteht.

Anmeldung unter Haus12 - 0381 1218118!

[Beginn: 15.00 Uhr / 3,00 €]

Dienstag, 09.06.26

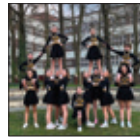


Stadtteilstadt

Bungee Run
Beat Zone Lounge (12-16 jährige)
50 Jahre Schmarl 2027
Machen Sie mit!
Bastel- und Kreativmeile
Zuckerwatte
Infostände

Bühnenprogramm
Hüpfburg
Glitzer Tattoos
Kaffee & Kuchen
Slushi & Popcorn
Bratwurst vom Grill

Ort: SBZ Haus 12 * Zeit: 14-18 Uhr * Eintritt frei!



Samstag, 20. Juni

KOMMT ZU UNS!

KRABELGRUPPE JEDEN DONNERSTAG

UM 09:30 UHR

UND FREIE KITA-PLÄTZE

KITA "SPATZENNEST", A.-J.-KRUSENSTERN-STR. 12, 18106 ROSTOCK



*50€ GUTSCHEIN WIRD BEREITGESTELLT DURCH DEN KINNERHUS SCHMARL E.V.

1. Ferienwoche

Ferienfahrt nach Plöwen am Kutzow-See 13. – 17. Juli 14.00 – 13.00 Uhr

Ihr wollt eure erste Ferienwoche ohne eure Eltern verbringen? Ihr wollt Spaß, Aben-teuer, Spiel und Baden? Ihr wollt vielleicht sogar eine Schwimmstufe machen oder eure vorhandene Schwimmstufe ver-bessern? Dann kommt mit uns an den Kutzow-See!

Im Preis enthalten sind Vollverpflegung, Hin- und Rücktransfer mit eigenem Bus, alle Bastel- und Spielmaterialien sowie die Kostenübernahme für die Schwimmstufen. Wartet nicht zu lange, die Plätze sind schnell vergeben.

Alter: 1. – 6. Klasse, max. Teilnehmende: 30 Teilnahmebeitrag: 150 EUR (BuT möglich)

Treffpunkt: um 13 Uhr am SBZ „Haus 12“, Veranstalter: ASB, SBZ „Haus 12“, Anmeldung: ab sofort

Wichtig: Erst die Bezahlung sichert die Plätze. Bei Anmeldung ausgegebene Packliste beachten und garantierte Erreichbarkeit der Personensorgeberechtigten sowie Abholmöglichkeit im Ernstfall.

2. Ferienwoche

Skate- und Rollertreff in Schmarl 24. Juli 15.30 – 17.00 Uhr

Wir wollen freitags zusammen skaten! Ob Skateboard, Roller oder Inlineskates jeder ist bei unserem Skate-Treff willkommen. Hier könnt ihr euch Skateboards, Roller, Inlineskates und Schoner ausleihen. Wer möchte, kann auch die Grundlagen vom Skateboardfahren lernen.

Alter: 7 - 21 Jahre, max. Teilnehmende: 8

Veranstalter: ASB Kinder- und Jugend-zentrum Schiene“

Anmeldung: ab sofort,, Wichtig: Für die Teilnahme benötigt ihr im Vorhinein eine schriftliche Erlaubnis der Erziehungsberechtigten

3. Ferienwoche

Nähkurs für Kids 28. – 31. Juli, 08.30 – 11.30 Uhr / für Teens 12.30-15.30 Uhr

Ob Scrunchie, Schlauchschal oder Haarschleife. Wir probieren alles aus! Wühlt euch durch die Stoffe und kreiert tolle Sachen. Passt das alte Lieblingsshirt nicht mehr? Kein Problem! Bringt es einfach mit. Upcycling steht ebenso auf unserem Programm, wie das Anfertigen von Schnittmustern und dem Zuschneiden von Stoffen. Wir nähen mit der Hand und an der Nähmaschine. Jeden Tag erwarten euch neue Projekte. Wir lassen die Nähadeln glühen.

Alter: 10 – 12 Jahre, max. Teilnehmende: 5, Teilnahmebeitrag: 55 EUR (BuT möglich)

Veranstalter: ASB „Haus 12“, Anmeldung: ab sofort

Wichtig: Wir arbeiten mit elektrischen Geräten (Nähmaschine).

4. Ferienwoche

Hip Hop - Let's Move 03. – 05. August 10.00 – 16.00 Uhr (Montag bis Mittwoch)

Tauche ein in die Welt des Hip Hop. In diesem energiegeladenen Kurs lernst Du coole Moves und unterschiedliche Stile kennen. Am Ende des Kurs präsentieren wir eine Choreographie vor Publikum, zu der auch Deine Familie und Geschwister eingeladen sind. Hast Du Lust zu tanzen und den Hip Hop zu lernen, bist Du hier genau richtig. Inklusiv Vollverpflegung.

Alter: 8 – 12 Jahre, max. Teilnehmende: 15, Teilnahmebeitrag: 55 EUR

Veranstalter: ASB SBZ „Haus 12“ in Zusammenarbeit mit Frau Milena Buhl

Anmeldung: ab sofort

Wichtig: bequeme Kleidung, inkl. Vollverpflegung (Getränke, warmes Mittagessen, Kaffeepause)

5. Ferienwoche

Cheerdance - for everybody 10. – 13. August 10.00 – 16.00 Uhr Montag bis Donnerstag

Tanzen, lachen, Teamgeist erleben - und am Ende auf der Bühne stehen! Du liebst Musik und Bewegung? Dann komm zum Cheerdance-Kurs und erlebe 4 Tage voller Power, Kreativität und Spaß! Es erwarten dich Cheerdance-Basics, coole Moves, Rhythmus und Choreografie. Highlight am letzten Tag wird ein Auftritt vor Familie, Freunden und Gästen. Egal ob Anfänger oder mit Tanzerfahrung alle sind herzlich willkommen!

Alter: 8 – 16 Jahre, max. Teilnehmende: 12, Teilnahmebeitrag: 55 EUR (BuT möglich)

Treffpunkt: SBZ „Haus 12“ Schmarl

Veranstalter: SBZ Schmarl „Haus 12“ in, Zusammenarbeit mit Leonie Hoppe, Anmeldung: ab sofort

Wichtig: bequeme Sportbekleidung mitbringen, Angebot ist inkl. Vollverpflegung (Getränke, warmes Mittagessen, Kaffeepause)

6. Ferienwoche

Wanderlust 2.0 16. – 22. August 09.00 – 17.00 Uhr

Bist du bereit für ein unvergessliches Abenteuer in der Natur? Schließe dich uns für 5 Tage wandern in der atemberaubenden sächsischen Schweiz an! Was dich erwartet: Eine Wanderung auf dem Malerweg. Erlebe die spektakulären Ausblicke auf den Felsformationen und die beeindruckende Landschaft, die diesen Weg so berühmt machen. Lerne deine Grenzen kennen: Fordere dich selbst heraus, entdecke deine Stärken und wachse über dich hinaus!

Alter: 14 – 18 Jahre, max. Teilnehmende: 10, Teilnahmebeitrag: 150 EUR

Veranstalter: SBZ Haus 12, Anmeldung: ab sofort, Wichtig: Packliste beachten.

Alle Rostocker Sommerferienangebote finden Sie unter:

www.familie-in-rostock.de

oder scannen Sie den QR-Code.



Ein neues Kapitel für die Hilfe vor Ort: Caritas bündelt Kräfte und sagt Danke

ROSTOCK – Wenn das Leben einmal Purzelbäume schlägt, gibt es in unserer Hansestadt einen Ort, an dem immer ein Licht brennt: die Caritas. Damit dieses Versprechen auch in Zukunft gilt, stellt der Verband seine Weichen neu. Dabei blickt die Caritas mit großer Dankbarkeit auf die Zeit im Bürgerhus zurück und freut sich auf neue gemeinsame Wege.

Über viele Jahre war die Caritas mit der „Allgemeinen Sozialen Beratung“ (ASB) ein fester Bestandteil im Bürgerhus in Groß Klein. Es war ein Ort der Zuversicht, der vor allem durch ein vertrautes Gesicht geprägt wurde: Anika Wellnitz. Mit ihrer tiefen Herzenswärme, viel Empathie und großem Fachwissen war sie für die Menschen im Viertel eine unverzichtbare Stütze.

Abschied vom Bürgerhus – Neue Wege für Anika Wellnitz

Mit dem Frühjahr 2026 endet die Präsenz der Caritas direkt im Bürgerhus. „Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei der Caritas im Norden und ganz besonders bei Frau Wellnitz bedanken“, so der liebevolle Gruß aus dem Stadtteilzentrum. „Ihre Arbeit war ein Geschenk für Groß Klein.“

Doch auch wenn die Beratung im Bürgerhus schließt, gibt es eine wunderbare Nachricht: Anika Wellnitz bleibt der Caritas-Familie erhalten! Sie wird ihre wertvolle Erfahrung künftig in neue Aufgabenbereiche innerhalb des Verbandes einbringen. So geht ihr Wissen nicht verloren, sondern bereichert die Caritas an anderer Stelle weiter.

Kurze Wege, offene Türen: Ein starkes Zentrum für Rostock

Damit kein Ratsuchender im Regen stehen gelassen wird, bündelt die Caritas ihre Kräfte künftig zentral im Haupthaus in der Augustenstraße 85. „Unser Haus ist die neue Brücke für alle“, verspricht Cornelius Cappallo, Geschäftsbereichsleiter Soziale Arbeit. „Wir ordnen uns neu, um die spezialisierten Hilfen für ganz Rostock noch besser abzusichern.“ Hier schlägt das Herz der Caritas, wo von der Schuldner- und Schwangerenberatung über die Migrationsberatung bis hin zur Allgemeinen Sozialen Beratung (ASB) fast alle Fäden unter einem Dach zusammenlaufen. Lediglich die Suchtberatung bleibt in eigenen Räumlichkeiten, um eine gezielte Unterstützung zu gewährleisten.

Dabei bleibt die Hilfe für die Menschen in

den Vierteln weiterhin nah: Die Allgemeine Soziale Beratung ist ab sofort an drei strategischen Punkten in der Hansestadt verankert. Während das Haupthaus in der Augustenstraße als zentraler Anker dient, bleiben die Türen im Caritas Service Center Evershagen in der Thomas-Morus-Straße sowie im Beratungszentrum Dierkow am Hannes-Meyer-Platz ebenfalls weit offen. So verbindet die Caritas die gebündelte Fachkompetenz der Zentrale mit der vertrauten Präsenz vor Ort.

Ein Versprechen, das bleibt

Am Ende geht es bei der Caritas um das Wichtigste, was Menschen einander geben können: Rückhalt. Auch wenn Standorte sich ändern, bleibt das Fundament aus Vertrauen und fachlicher Exzellenz unerschüttert. Die Caritas zeigt mit diesem Schritt, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernimmt, ohne ihre Wurzeln zu vergessen. Die Botschaft an alle Rostocker ist klar: Unsere Türen stehen weit offen, unser Team ist bereit und unser Herz schlägt weiterhin für jedes Ihrer Anliegen. Wir bleiben an Ihrer Seite – heute, morgen und in der Zukunft.

Caritas im Norden

„Geteilte Sorgen, sind halbe Sorgen.“

Warum Austausch Eltern hilft

Elternschaft ist eine der intensivsten Erfahrungen im Leben. Es ist eine erfüllende und zugleich herausfordernde Zeit, die immer wieder neue Gefühle, Themen und Sorgen mit sich bringt.

Gerade als Eltern

ist Austausch zu Gleichgesinnten so wichtig. Denn der Kontakt zu anderen Eltern schafft zum einen Entlastung. Es wirkt beruhigend zu hören, dass andere ähnliche Gedanken, Sorgen oder auch Überforderung kennen. Der Austausch nimmt uns Eltern und Erziehungsberechtigten das Gefühl, „allein zu sein“, und zeigt: Die eigenen Erfahrungen sind ganz normal und dürfen ihren Raum bekommen.

Im Gespräch mit anderen Eltern entsteht zudem Orientierung. Unterschiedliche Perspektiven, Tipps oder einfach geteilte Erlebnisse können helfen, den Alltag mit Kind bewusster zu gestalten. Ohne sich dabei zu verurteilen oder zu vergleichen, sondern um gemeinsam zu wachsen und auf andere Ideen zu kommen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die emotionale Unterstützung. Gerade Eltern von Babys und Kleinkindern sind rund um die Uhr mit der Betreuung und Organisation ihrer Kleinen beschäftigt. Sie stecken viel

Liebe und Kraft in den Alltag, damit es dem Kind gut geht. Wo aber dürfen ihre eigenen Gefühle und Sorgen Platz finden?

Ein Austausch in einem geschützten Rahmen, in dem Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit im Mittelpunkt stehen, ist hier sehr wertvoll.

In unseren vielfältigen Kursangeboten der Familienbildung Charisma e.V. bieten wir Eltern diesen geschützten Rahmen und gestalten unterschiedlichste Angebote in denen Eltern sich vernetzen können. Hier dürfen Fragen gestellt, Unsicherheiten geteilt und individuelle Erfahrungen respektiert werden – ohne Druck und ohne Erwartungen.

Denn jedes Mal, wenn wir spüren, meinem Gegenüber geht es genauso oder ähnlich, entspannt sich etwas in uns und die große Anspannung wird etwas kleiner. Man fühlt sich nicht mehr so allein, mit einem Thema was einen sehr beschäftigt, wo vielleicht sogar Scham besteht oder man Verurteilung erwartet.

Doch wenn man die Sorgen teilt, wird aus großem Leid ein halbes – und aus Nähe neue Kraft. Denn Elternschaft muss kein Weg sein, den man alleine geht. Eine wertschätzende Gemeinschaft kann dazu beitragen, diese besondere Lebensphase

bewusster, entspannter und mit mehr Leichtigkeit zu erleben. Ganz im Sinne des bekannten Sprichworts, dass geteilte Sorgen nur halb so schwer wiegen.

Weitere Infos zu unseren Kursen unter:

www.charismarostock.de

oder bei Instagram:

[familienbildung_charisma](https://www.instagram.com/familienbildung_charisma)

Sie erreichen uns außerdem über:

familien@charismarostock.de

oder

Tel.: 0381-207 91 61



Erster Groß Kleiner Plauderspaziergang – ein Erfolg!

Am 21.04.2026 trafen sich bei herrlichem Frühlingswetter 20 interessierte Menschen und machten sich auf den Weg, den ersten Groß Kleiner Plauderspaziergang zu testen – ein Format, dass sich in anderen Stadtteilen bereits bewährt hatte. Eingeladen waren alle Menschen aus dem Stadtteil, die Lust auf einen zwanglosen Austausch mit Menschen aus ihrer Nachbarschaft haben. Die, die gemeinsam Ideen spinnen möchten – für Groß Klein und auch darüber hinaus. Oder einfach mal neue Leute kennenzulernen, die Lust darauf haben, entspannt miteinander zu plaudern.

In drei Runden und 45min Fußweg ging es auf dem ersten Plauderspaziergang durch das Dorf Groß Klein. In wechselnden Zweiergruppen wurden folgende Fragen diskutiert: 1. Lesen Sie die Stadtteilzeitung und welche Berichte würden Sie darin gern lesen? 2. Welcher ist ihr Lieblingsort in Groß Klein und warum? Und 3. Welche*n

Musiker*in / Künstler*in würden Sie gern mal nach Groß Klein einladen? Natürlich entspannen sich auch weitere Themen und Neuzugezogene hatten die Gelegenheit, Anschluss zu finden. Da der Ortsbeiratsvorsitzende, Uwe Michaelis, auch beim Spaziergang dabei war, konnte er gleich einige Themen mit in die anschließende Sitzung des Ortsbeirats nehmen. Zum Beispiel den Wunsch nach mehr Bänken und die Frage, wie es mit der Stadtteilbibliothek weitergeht, wenn Antje Stegmann als Leiterin im Herbst in den Ruhestand geht.

Abschließend saßen alle Teilnehmenden bei Kaffee und Kuchen im Saal des Bürgerhus zusammen und ließen den schönen Nachmittag gemeinsam ausklingen. Alle waren sich schnell einig, dass es eine Fortsetzung des Angebots geben muss, das vom Team des „Bürgerhus“ zusammen mit dem Verein Stadtgespräche e.V. organisiert wurde.

Die nächsten Plauderspaziergänge finden jeweils am dritten Dienstag im Monat statt (außer Juli, August, November, Dezember). Alle Interessierten treffen sich um 16 Uhr im „Bürgerhus“ im Gerüstbauerring 28.

Kontakt für Rückfragen:
Kathrin Krug,
Tel. 0381 1217355,
boergerhus@awo-rostock.de



Wir freuen uns auf viele Plaudergäste und einen schönen gemeinsamen Rundgang durch Groß Klein.

Kristina Koebe
Stadtgespräche e.V.

Der nächste Groß Kleiner Plauderspaziergang

Das Bürgerhus und der Stadtgespräche e.V. laden am 16. Juni 2026 um 16.00 Uhr (Treff Eingang Bürgerhus) wieder dazu ein, bei einem Plauderspaziergang mit anderen Menschen aus dem Stadtteil unkompliziert und in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmenden sind bei den Plauderspaziergängen in wechselnden Zweiergruppen unterwegs.

Unsere vor-bereiteten Fragen machen es leicht, miteinander in den Austausch zu gehen.

Sie können also gern auch allein dabei sein, denn es geht ja darum, neuen Leuten ganz unterschiedlichen Alters zu begegnen.

Wir beginnen mit einer entspannten Spazierrunde von 30 bis 40 Minuten, bei der wir ein gemäßigtes Tempo wählen und auf Barrierefreiheit achten (Rollstühle und Rollatoren sind also kein Problem).

Danach finden sich dann alle Teilnehmenden, die noch ein bisschen mehr Zeit mitgebracht haben, zu einem Schwatz bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Ich sage Auf Wiedersehen

Vor knapp acht Jahren habe ich mich an dieser Stelle als neue Leitung des Bürgerhus vorgestellt – heute verabschiede ich mich von meiner Arbeit im Stadtteil Groß Klein.

Die Zeit als Leitung des SBZ war für mich etwas ganz Besonderes. Ich habe unglaublich viel gelernt, bin gewachsen – fachlich wie persönlich – und nehme viele schöne Erinnerungen mit. Gleichzeitig habe ich auch gemerkt, wo meine eigenen Grenzen liegen und was mir für meinen weiteren Weg wichtig ist.

Ganz besonders am Herzen lagen mir immer die Begegnungen mit euch: die Gespräche, das gemeinsame Lachen, die kleinen und großen Projekte mit Menschen jeden Alters. Genau diese direkte Arbeit mit Menschen ist es, die mich erfüllt und auf die ich mich in Zukunft noch stärker konzentrieren möchte.

Deshalb habe ich mich entschieden, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. Künftig werde ich in Bad Doberan im Hort der Münster-Schule arbeiten und freue mich sehr auf die Arbeit mit den Kindern und ihren Familien sowie darauf, einen neuen Sozialraum zu entdecken.

Groß Klein und das Bürgerhus sind mir in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen. Ich gehe mit vielen schönen Erinnerungen und werde mich weiterhin verbunden fühlen – und ganz bestimmt auch mal wieder vorbeischaun.

Von Herzen danke ich euch allen für die gemeinsame Zeit, euer Vertrauen und die vielen besonderen Momente.

Alles Gute und auf Wiedersehen

Lucia Ziegler





Kofinanziert von der
Europäischen Union



V.i.S.d.P.: AWO Sozialdienst Rostock gGmbH, Katja Hegner, Carl-Hoppp-Str. 15A, 18069 Rostock

SAMSTAG
27.06.2026
14 - 18 UHR

**EINTRITT
FREI**



Stadtteiltisch
Groß Klein

HERZLICH WILLKOMMEN

STADTTEILFEST GROß KLEIN

**LIVE MUSIK • GLÜCKSRAD
HÜPFBURG • SPORTSPIELE
KINDERSCHMINKEN • TATTOOS
TAUCHGANG MIT VR BRILLE
BASTEL- UND INFO-STÄNDE
FUßBALL-PARCOURS
RADIO LOHRO • 3D-DRUCK
IMBISS • EIS • KUCHENBASAR**



AN DEN SCHULEN * TAKLERRING 43/44 * 18109 ROSTOCK

So bitte nicht!

Immer wieder werden im Ortsbeirat Klagen vorgetragen, dass an den Schmarler Straßen und anderen Flächen zu viel Sperrmüll zu lange herumliegt. Wiederholt wird auf das eigentlich allen bekannte Müllentsorgungssystem Rostocks hingewiesen und es erklärt, einschließlich des Systems „Klarschiff Rostock“. Damit es funktioniert zahlen wir alle Müllentsorgungsgebühren. In der entsprechenden städtischen Satzung wird die kostenlose Abholung von normalem Sperrmüll garantiert. Voraussetzung ist eine Anmeldung beim Entsorger – die Kontaktmöglichkeiten sind bekannt. Jede Familie hat ein Telefon oder ein Handy/Smartphon und kann damit das Ablegen und Abholen ihres Sperrmülls vereinbaren. Wenn der vereinbarte Termin eingehalten wird, liegt der Sperrmüll auch nicht lange herum und wird entsorgt. – Einige machen sich nicht die Mühe, eine Abholung zu vereinbaren und legen den Sperrmüll neben der Hausmüllfläche oder gleich neben der Haustür einfach ab. Bei der wöchentlich durchgeführten Sperrmüllsammlung

kann diese Ablagerung nicht immer mitgenommen werden. – Und dann gibt es auch noch Sondermüll. Dieser wird bei einer der Entsorgungsstützhöfe angenommen, manchmal wird dabei, wie bei Baustoffen, eine Gebühr erhoben. – Es gibt auch Personen, die dieses System ignorieren und eine andere, für sie kostenfreie Entsorgung vornehmen. So geschehen kurz nach Ostern im Kolumbusring. Da lagen doch neben einer Hausmüllsammelstelle 8 schwarze Baueimer, die mit einigen Asbestplatten (!) komplettiert wurden. Es gehört schon eine gewaltige Portion Frechheit dazu, um so zu handeln. – Die Stadtentsorgung nahm in einer ersten Tour die Eimer mit, nicht aber die Asbestplatte. Völlig richtig. Die Asbestplatten wurden zeitnah in einer Extratour entfernt. Asbest ist Sondermüll und bedarf einer ganz speziellen und teuren Vernichtung. – Es fällt mir schwer, dazu noch etwas zu sagen...

Michael Berger
OBR-Vorsitzender



Warnung vor kostenpflichtigen Drittanbietern bei Rentenauskünften!

In den vergangenen Monaten haben die Berater und Beraterinnen der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern sehr häufig ältere Verbraucher und Verbraucherinnen zu irreführenden Internetangeboten beraten. Derzeit treten vermehrt Fälle auf, die die „Deutsche Rentnerauskunft“ betreffen. Daher warnt die Verbraucherzentrale aktuell noch einmal vor dieser aktuellen Masche.

Worum geht es?

Rentner und Rentnerinnen können viele Dinge, die ihre Rente betreffen, über das Internetangebot der Deutschen Rentenversicherung klären. Dies erspart Zeit und Wege – und das Internetangebot der Deutschen Rentenversicherung ist vollständig kostenfrei.

Denn neben diesem offiziellen Angebot der Deutschen Rentenversicherung finden sich im Netz jedoch auch kostenpflichtige Drittanbieter. Aktuell erhalten wir vermehrt Beschwerden zum Portal rentnerauskunft.de.

Auf den ersten Blick ist auf deren Internetseite nicht zu erkennen, dass das hinter dem Anbieter „Rentnerauskunft.de“ stehende Unternehmen (eine britische Kapitalgesellschaft mit Sitz in London) keinen rechtlichen Bezug zur Deutschen Rentenversicherung hat.

Wer seine Anfragen an die Deutsche Rentenversicherung also versehentlich über die Website der „Rentnerauskunft“ stellt, hat zum einen keinen inhaltlichen Mehrwert, weil diese Website alle eingehenden Anfragen einfach nur an die Deutsche Rentenversicherung weiterleitet. Hierfür macht sie dann dem jeweiligen Nutzer eine Gebühr in Höhe von ca. 30 Euro geltend.

Wäre die gleiche Anfrage gleich bei der „richtigen“ Internetseite, nämlich der der Deutschen Rentenversicherung (www.deutsche-rentenversicherung.de), gestellt worden, wäre die Auskunft vollständig kostenfrei gewesen!

Ähnliche Angebote, bei denen eine grundsätzlich kostenfreie Dienstleistung des Anbieters über eine ähnlich lautende Internetseite in eine kostenpflichtige Dienstleistung verwandelt wird, beschäftigen unsere Berater und Beraterinnen ebenfalls. Ein weiteres Beispiel sind Seiten, die Dienstleistungen, die den „Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio“, früher oft „GEZ“ genannt, betreffen.

Auf dessen Internetseite (www.rundfunkbeitrag.de) können alle Angelegenheiten, die den Rundfunkbeitrag betreffen, kostenfrei erledigt werden. Wer hingegen auf ein ähnlich klingendes

Internetangebot, zum Beispiel www.dein-rundfunkbeitrag.de, hereinfällt, nimmt, ohne inhaltlichen Mehrwert, eine kostenpflichtige Dienstleistung in Anspruch.

Die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern weist deshalb nochmal darauf hin:

- Online- Dienstleistungen, die die Deutsche Rentenversicherung betreffen, sollten ausschließlich über die offizielle Internetseite der Deutschen Rentenversicherung (www.deutsche-rentenversicherung.de) in Anspruch genommen werden.

- Online- Dienstleistungen, die den Rundfunkbeitrag betreffen, sollten ausschließlich über die offizielle Internetseite des Beitragsservices (www.rundfunkbeitrag.de) in Anspruch genommen werden.

Wer dennoch auf einen kostenpflichtigen Drittanbieter hereingefallen ist, kann sich nach einer vorherigen telefonischen Terminanmeldung (0381/12845510) in einer der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale MV beraten lassen.

Busfahrt nach Bollewick

Diesesmal führte uns der Weg nach Bollewick. Wir wurden durch die Gästeführerin herzlich willkommen geheißen. Unsere Führung begann im Kuhstall und führte uns danach direkt zur Scheune, wo wir über die Geschichte der Gemeinde und der Scheune Bollewick viel Wissenswertes erfuhren. Nach einem reichhaltigen Mittagessen gab es einen lustigen Tanztee mit DJ. Wer keine Lust auf Tanzen hatte, konnte sich in der Scheune umsehen und viele kleine Kunsthandwerksläden entdecken.

Nach einem lustigen und vergnüglichen Nachmittag ging es wieder nach Hause.

Liane Mirs
Team „Kiek-In“



Lustige Hutmodenschau in der Begegnungsstätte „Kiek-Inn“

Am 29.04. fand in der Begegnungsstätte „Kiek-Inn“ in Schmarl eine lustige Hutmodenschau statt. Als Moderatorin kam Frau Neumann, eine Seniorin aus der Begegnungsstätte „Am Molenfeuer“ aus Warnemünde, die diese besondere Modenschau ins Leben gerufen hat. Mit viel Fantasie haben wir 15 verschiedene Modelle gestaltet und vorgeführt.

Aus einfachen Alltagsgegenständen wurde traumhafte und außergewöhnliche Hüte.

Alle Mitarbeiter der Begegnungsstätte wurden Models und hatten viel Spaß.

Auch unsere Gäste waren verzückt und haben uns mit viel Beifall belohnt.

Liane Mirs
Team „Kiek-In“



Juni

03.06., 14.00 Uhr Bingo
04.06., 14.00 Uhr Grillen und Tanztee
05.06., 09.00 Uhr Frühstück
10.06., 14.00 Uhr Klönrunde und Spiele
11.06., 12.00 Uhr Matjesfest
17.06., 14.00 Uhr Bingo
18.06., 12.00 Uhr Erdbeerfest
20.06., 14.00 Uhr Stadtteilstadt
24.06., 14.00 Uhr Scherztobola
25.06., 14.00 Uhr Tanztee
26.06., 09.00 Uhr Frühstück

Juli

01.07., 14.00 Uhr Bingo
02.07., 12.00 Uhr Sommerfest
08.07., 14.00 Uhr Lesung
09.07., 12.00 Uhr Thementag Juli
14.07., Busfahrt
15.07., 14.00 Uhr Bingo
16.07., 14.00 Uhr Sommertanztee
23.07., 14.00 Uhr Diskussionsrunde
29.07., 14.00 Uhr Bingo
30.07., Sommerfest in Markgrafenheide

August

07.08., 09.00 Uhr Frühstück
11.08. Senioren on Tour
12.08., 14.00 Uhr Bingo
13.08., 14.00 Uhr Tanztee
19.08., 14.00 Uhr Eisbecher mit Musik
20.08., 14.00 Uhr Videonachmittag
26.08., 14.00 Uhr Bingo
27.08., 14.00 Uhr Geburtstagsrunde
28.08., 09.00 Uhr Frühstück

Appropo Frauentag...

...Wir Frauen führen doch ein gut florierendes Unternehmen. Wir Frauen sind Mütter, Omas, Schwestern, Tanten, Freundinnen, Kolleginnen, Psychologen, Krankenschwestern und immer präsent, wenn wir gebraucht werden. Wir Frauen sind einfach nur toll.
Die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte

„Kiek-Inn“ sind auch einfach nur toll. Sie sind kreativ und immer für uns da. Deshalb heute mal von uns, den Seniorinnen der Begegnungsstätte eine dicke und liebevolle Umarmung.

Christiane Mohrhauer



Rostock

20 Jahre „Bürgerhus“

Schon 20 Jahre steht das Bürgerhus, hier herzukommen ist für viele Groß Kleiner ein Muss. Seit dieser Zeit gibt es auch den Verein, Gemeinsam für Groß und Klein.

Auch die Bibliothek hat hier im Haus einen Bereich, für die Bücherfreunde im Ort ist es sehr hilfreich. Im Bistro gibt es täglich Kaffee, Kuchen und tolle Speisen, was die Zahlen der vielen Gäste beweisen.

Viele Zirkel und Veranstaltungen sind im Haus integriert, auch wechselnde Ausstellungen die manchen interessiert. Zum monatlichen Schlagercafé kann man Kaffee trinken und bei Musik auch das Tanzbein schwingen.

Der Kulturnachmittag wird gerne angenommen, und bei vielen Veranstaltungen kann man Infos bekommen. Einmal im Monat findet das Stadtteilfrühstück statt, man erhält Neuigkeiten und isst sich satt.

Die Hausleitung hat Vieles zu bedenken, um alles in die richtigen Bahnen zu lenken. Wir können uns über das Haus nicht beklagen und wollen einmal Danke sagen.

G. Zyrrus, März 2026



ServiceNummern

AWO SBZ Groß Klein „Bürgerhus“

Gerüstbauerring 28
Tel.: 121 73 55, Fax: 121 85 45,
Messenger: 0159/ 043 64 399
E-Mail: boergerhus@awo-rostock.de
Info.Punkt 87 72 99 23

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Groß Klein

nicht besetzt
Albrecht-Tischbein-Str. 47
Tel.: 381 22 26

Ortsamt Nordwest 1 Frau Teubel

Albrecht-Tischbein-Str. 48
Ortsamtsleiterin, Franka Teubel,
Tel.: 381-2860

ASB SBZ „Haus 12“

Katja Eisele
Am Scharmler Bach 1
Tel.: 121 81 18, Fax: 121 81 19,
E-Mail: sbz-haus12@asb-kjh.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Schmarl

Carolin Hannert
Roald-Amundsen-Str. 24
Tel.: 381 23 36
E-Mail: carolin.hannert@rostock.de

Für Anzeigen:

Katja Eisele
k.eisele@asb-kjh.de

Für Beiträge/Artikel:

Schmarl: **Katja Eisele**
sbz-haus12@asb-kjh.de
Groß Klein: **Maria Wybranitz**
boergerhus@awo-rostock.de

Ihre Stimme für Rostock

SPD Wahlkreisbüro
Warnowallee 31b
18107 Rostock

Telefon +49 381 207 950 64
Fax +49 381 778 795 49
e-mail mdlmucha@gmx.de
Web www.ralfmucha.de

Öffnungszeiten
Mo u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di, Mi, Do 10.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.00 Uhr
und Sprechzeiten nach Vereinbarung

Landtagsabgeordneter Ralf Mucha

SPRECHSTUNDE

mit dem Kontaktbeamten der Polizei

im ASB Stadtteil- und Begegnungszentrum "Haus 12" ;
Am Scharmler Bach 1

Der Kontaktbeamte für Schmarl der Polizei Herr Torsten Schwelp ist jeden

1. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Haus 12.

Herr Schwelp ist im Polizeirevier Lichtenhagen unter der

77 07 - 251 oder unter torsten.schwelp@polmv.de zu erreichen.

Impressum WiR2

kostenlose Stadtteilzeitung für Groß Klein und Schmarl

Vertriebsanschrift:

ASB SBZ „Haus 12“, Am Scharmler Bach 1, 18106 Rostock

Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH,
Geschäftsführer: Dr. Andrea Rittiger, Mathias Wähner, Trelleborger Str. 12a,
18107 Rostock

Anzeigenannahme:

Katja Eisele; Tel.: 121 81 18; katja.eisele@asb-kjh.de

Redaktion:

ASB SBZ Haus 12 / Katja Eisele

Bürgerhus / Maria Wybranitz

Stadtteilbüro Groß Klein / nicht besetzt

Stadtteilbüro Schmarl / Carolin Hannert

Redaktion und Satz: Liane Mirs; liane.mirs@mail.de

Layout: Mauricio Castro

Druck: Druckerei Weidner Nachfolger GmbH, Auflage: 10.000 Stk.

Vertriebsgebiet: Stadtteile Schmarl & Groß Klein

Ein Recht auf Zustellung besteht nicht. Anzeigen, die in der Gestaltung nicht die Zustimmung des Interessenten finden, werden nicht ersetzt. Nur Anzeigen mit sinnentstellenden Fehlern werden in der folgenden Ausgabe mit der Richtigstellung veröffentlicht. Irrtümer und Druckfehler sind vorbehalten. Leserzuschriften entsprechen den Ansichten der Verfasser und sind nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers. Für die Inhalte und die Richtigkeit der Beiträge übernehmen wir keine Haftung. Das ist ausschließlich dem Urheber vorbehalten.



#ZuhauseInRostock

Geschichten aus der Nachbarschaft

WIRO

Unsere Stadt, unsere Menschen, unsere Geschichten. Ob Innenstadt, Strand oder Plattenbau: In unserem Magazin erzählen wir, was das Leben in Rostock besonders macht. www.WIRO.de/Magazin



Die Wohnfühlgesellschaft